Millheim Journal.

Walter & Deininger, Eigenthümer und Herausgeber. — R. A. Bumiller, Editor.

52. Jahrgang) — Millheim, Pa., den 27ten Juni, 1878. — (Nummer 26.

Millheim Journal.

Wird herausgegeben jeden Donnerstag

Walter & Deininger, Eigenthümer.

Subscriptionspreis, $1,50 das Jahr, Bei Vorausbezahlung.

Druckerei und Office:

Zweiter Stock, Musser's Gebäude, Millheim, Centre Co., Pa.

Glenn's Schwefel-Seife.

Das wirksamste, dem Publikum je gebotene äußerliche Heilmittel.

Glenn's Schwefel-Seife heilt mit wunderbarer Schnelligkeit alle localen Krankheiten und Störungen der Funktion der Haut, curirt und verhindert das Auftreten von Rheumatismus und Gicht, entfernt Grind, hindert das Haar am Ausfallen und Grauwerden, und ist das beste Schutzmittel gegen gewisse ansteckende Krankheiten.

Durch den Gebrauch dieser Seife werden Unschönheiten der Oberhaut dauernd entfernt und ein verschönernder Einfluß auf das Gesicht, den Hals, die Arme und in der That auf die ganze Hautfläche, welche dadurch bewunderungswürdig rein, schön und weich wird, ausgeübt.

Dieses billige, zweckmäßige Heilmittel macht die Auslagen für **Schwefel-Bäder** unnöthig.

Beschmutzte Kleider und Leinenzeug werden gründlich durch die Seife desinficirt.

Aerzte rathen ihren Gebrauch an.

Preis: 25 und 50 Cents per Stück; per Schachtel (3 Stück), 60c. u. $1.20.

N. B. Die großen Stücke für 50 Cents sind dreimal so groß, als die für 25 Cents.

Hill's Haar- und Bartfärbemittel, Schwarz oder Braun, 50 Cents.

C. N. Crittenton, Eigenthümer, No. 7 Sechste Avenue, New-York.

Mannbarkeit.

Wie verloren und wieder gewonnen.

Eine Abhandlung über die radikale Heilung von Onanie und Selbstbefleckung.

Soeben herausgegeben, eine neue Ausgabe von Dr. Culverwell's Vorlesung über die radikale Heilung von Pollutionen oder Samenschwäche, geistige und körperliche Schwäche, Hindernisse zum Heirathen, 2c., hervorgebracht durch Selbstbefleckung und geschlechtliche Ausschweifungen. Die schrecklichen Folgen dieses Lasters sind in dieser berühmten Brochüre zur Warnung der Jugend mit Meisterschaft geschildert, und der einzige sichere Weg angegeben, auf welchem eine vollständige Heilung, ohne den Gebrauch gefährlicher innerlicher Medizinen, erzielt werden kann.

Alle, alt und jung, welche an Nervenschwäche, Niedergeschlagenheit, Impotenz oder Pollutionen, und den tausend traurigen Folgen geschlechtlicher Ausschweifungen leiden, sollten diese Schrift mit Sorgfalt studiren.

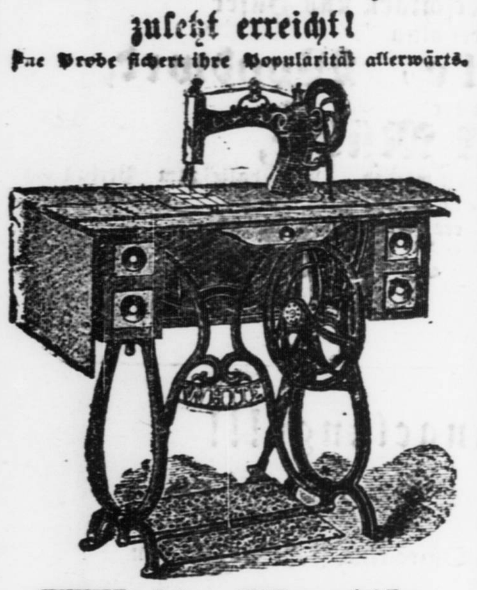
Um ihr die weitmöglichste Verbreitung zu verschaffen, wird dieselbe bei Empfang von 6 Cents in Postmarken portofrei nach allen Theilen der Vereinigten Staaten versandt.

Man adressire:

The Culverwell Medical Company, 41 Ann St., New York, Post Box 4586.

Vollkommenheit zuletzt erreicht!

Eine Probe sichert ihre Popularität allerwärts.



White Shuttle Nähmaschine!

Einmal eingeführt behauptet sie ihren Platz für immer.

Wir vertauschen Maschinen.

Schickt Eure altmodischen, schwerfälligen, schwerlaufenden, Frauen tödtenden Maschinen zu uns. Wir nehmen dieselben zu $25.00 als Theil der Zahlung an eine von unseren Maschinen.

Sie ist berühmt ihrer Vortheile wegen: darin daß sie eine der größten Maschinen ist, welche heutzutage fabrizirt werden. Anwendbar für den Familiengebrauch sowohl als für Werkstätten. Sie hat das größte Schiffchen mit einem großen „Bobbin", welches beinahe eine ganze Spule Zwirn hält. Die Spannung des Schiffchens kann regulirt werden ohne Herausnahme des Schiffchens aus der Maschine.

Diese Maschine ist so construirt, daß die Kraftanwendung direct über die Nadel geschieht und dadurch sie die Befähigung besitzt das schwerste Material mit unvergleichlicher Leichtigkeit zu nähen. Sie ist sehr einfach in Construction und so dauerhaft als Stahl und Eisen sie machen kann. Alle ihre bewegende Theile sind von verhärtetem Eisen und Stahl und auf sinnreiche Art construirt, keine Triebkraft zu verlieren. Wir können rechtmäßig jede

Maschine für 3 Jahre garantiren.

Sie ist die leichteste, ruhigstlaufende Maschine im Markte. Sie ist ebenfalls die sorgfältigst verzierte und hübscheste Maschine producirt.

Mit allen diesen Vorzügen wird sie dennoch von $15.00 bis $25.00 billiger verkauft als irgend eine andere Maschine erster Klasse.

Unumschränkte Controlle von Districten wird Agenten gegeben.

Annehmbare Kaufverträge werden offerirt für Cash oder auch auf Credit.

Schickt für Circulare und Bedingungen an die

White Sewing Machine Co., 358 Euclid Avenue, Cleveland, O.

Agenten verlangt.

MILLHEIM Geschæfts - Directory.

MILLHEIM BANKING CO

Main Straße,

verrichten allgemeine Bankgeschäfte.

Office in Krens Block. 36-1

Dr. DAVID H. MINGLE,

offerirt seine professionalen Dienste dem Publikum.

Office in seiner Wohnung, Main Straße. 36-1

DAV. I. BROWN,

Blechschmidt,

verfertigt alle Sorten Blechgeschirre, Kandeln und Ofenrohre Shop nächste Thüre zum Journal Buch Store. 36-

Journal Buch Stohr,

Main Straße,

im ersten Stock von Musser's Gebäude.

G. W. Stover, Jr.

Sattler,

Pferdegeschirre von allen Sorten, Sättel, Zäume, &c., immer auf Hand oder verfertigt auf Bestellung.

Pennstraße. 38-

H. H. TOMLINSON,

Grocer,

Zucker, Kaffee, Thee, Syrups, Candies Nüsse und Früchte, gegenüber des Bank-Geschäftes von John C. Motz & Co., in der Mainstraße. 6-

John D. Foote & Co.,

Manufacturer von

Keystone Cultivators, landwirthschaftlichen Geräthen, Pflügen, Oefen, u. s. w. Kaufmann in allgemeinen Waaren. Stohr, in der Mainstraß nahe der Brücke. 36-1

Deininger & Musser,

Eigenthümer des

Millheim Marmor Hofes,

Gegründet in 1843.

Monumente, Liegende Grabsteine, 2c. von allen Größen und Preisen.

Werkstätte östlich der Brücke. 36-1

C. H. HELD,

Uhrmacher und Juwelier

hält beständig die beste Auswahl von Uhren und Goldwaaren auf Hand.

Shop in Alexander's Gebäude, zweite Stock. 36-1

H. H. WEISER,

Blechschmied,

füllt alle Bestellungen für Blechgeschirre Kandeln und Ofenrohre auf das pünktlichste und billigste aus. Shop in der Mainstraße oberhalb der Postoffice. 361

J. F HOUSEL,

Schuhmacher,

verfertigt die feinsten Stiefeln, Schuhe u. s. w. zu mäßigen Preisen. Shop, neben Alexander's Stohr. 36 1

W. S. Musser,

Eigenthümer des

Millheim Hotels,

ist eingerichtet seine Gäste auf's feinste und beste zu bewirthen. Ecke der Main- und Nordstraße. 36

J. H. Reifsnyder,

Friedensrichter,

Feldmesser und Notar,

Agent für Feuer und Lebensversicherung

W. R. WEISER,

Pferdeschmied,

Alle Sorten von Wägen werden mit Eisen versehen, Pferde beschlagen und die gewöhnlichen Schmiedarbeiten zu mäßigen Preisen gethan. Schiede im westlichen Theile der Mainstraße. 36-1

MICHAEL ULRICH, Jr.,

Sattler, Pferdegeschirrmacher

hat einen vollen Vorrath von Geschirren und Sätteln immer bereit zum Verkauf oder verfertigt sie nach Wunsch. Mückengeschirre ein Hauptartikel. Shop im westlichen Theile der Mainst. 36-1

M. LAMEY,

Gewehrfabrikant,

übernimmt alle Reparaturen an Büchsen, Flinten und Pistolen und zwar zu den billigsten Preisen. Shop, im zweiten Stock von Foote's Storegebäude. 36-1

MILLER BROS.,

Tischler & Leichenbesorger.

Ein vollständiger Vorrath von Furniture immer auf Hand.

Reparaturen werden pünktlich vollführt. Stohr und Werkstätte in der Mainstraße drei Häuser unterhalb der Journal Office. 36-1

Musser & Smith,

Hartwaarenhändler.

Alle zu einem Hartwaarengeschäfte gehörigen Artikel beständig auf Hand. Koch- und Parloröfen zu erstaunlich niederen Preisen.

Ecke der Main und Pennstraße. 46-1

R. B. Hartman

Foundry und Maschinen-Werkstätte.

Dreschmaschinen, Pflüge, Egge und andere Ackerbau-Geräthschaften verfertigt. Shops in der Pennstraße neben der evangelischen Kirche. 36-1

Elias Lose,

Schreiner und Baumeister,

Penn Straße, gegenüber Hartman's Foundry. 61-1

J. C. SPRINGER,

Barbier,

Mainstraße gegenüber Alexander's Stohr. 36-1

D. W. ZEIGLER,

Sattler,

Verfertigt Alles zu seinem Geschäfte gehörig. Reparaturen aller Art gut ausgeführt. Preise billig und den Zeiten angemessen. Mainstraße, nächste Thüre westlich von Alexander's Stohr. 6-1

DR. S. G. GUTELIUS,

Zahnarzt,

Vulcanite Base Setts!

Bei Aufmerksamkeit im Geschäfte und mäßigen Preisen, hofft er einen Theil der Kundschaft des Publikums zu erhalten. Office, gegenüber Alexander's Stohr. 6 1

JOHN B. FORD,

Schneider,

ist fähig alle Bestellungen auf die feinste und beste Weise auszuführen. Shop, im zweiten Stock von Snook's Gebäude, Ecke der Main und Nordstraße. 6-1

Miss L. HARTER,

Putzwaaren- & Damenkleider-Geschäft.

liefert alle Arbeiten in den neuesten Moden und sehr geschmackvoll. Shop, Mainstraße neben Foote's Stohrgebäude.

JOHN G. MUSER,

Butscher,

Shop Pennstraße, neben der Brücke.

„Onkel Karl."

Neue deutsch-amerikanische illustrirt Jugendschrift.

Erscheint Monatlich. Preis $1.50 per Jahr im Voraus.

Die vor enthaltenen Erzählungen, Biographien edler Menschen, anregenden Skizzen aus Naturkund und Geschichte, Märchen, Fabeln, Räthsel und Herzblättchen's Spielwinkel, so wie gute Illustrationen, werden sowohl der reiferen Schuljugend, als auch den „Herzblättchen" eine Fülle des Stoffes zur Unterhaltung und Belehrung bringen—Die Abtheilung für die „Herzblättchen" steht unter der speziellen Leitung der rühmlichst bekannten Kindergärtnerin, Frau Lidda Wiederll.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder durch den Herausgeber:

Carl Dörflinge Milwaukee, Wis.

Ein Grillenscheucher!

Schabiade.

Leben und Thaten des Fritz Schabig.

Eine erbauliche Historie in lustigen Reimen, von

Frater Jocundus

(Prof. W. Müller, Mitarbeiter am New Yorker „Puck".)

158 Seiten, Tonpapier, mit hübschem Umschlag. Preis nur 75 Cents.

Voll köstlichen Humors und reich an interessanten Episoden.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder durch den Verleger:

Carl Dörflinger Milwaukee

Neue Gedichte

von

George Herwegh.

Herausgegeben nach seinem Tode. Preis:

Broch, $1.35. Eleg. geb. mit Goldschnitt, $1.85.

Subscription zum Besten der Familie des verstorbenen Freiheits-Dichters.

Die unterzeichnete Buchhandlung ist mit dem Vertrieb der für Amerika bestimmten Ausgabe obiger Gedichte beehrt worden und theilt den Verehrern des großen Todten mit, daß das Buch jetzt zur Versendung bereit ist.

Allen Bestellungen beliebe man den Betrag in Form einer Postanweisung beizulegen.

Carl Dörflinger Milwaukee, Wis.

Kriegskarten.

Schedler's Karte vom Schwarzen Meer, Kleinasien, dem Caucasus, dem südlichen Rußland Rumänien und der östlichen Türkei. In Stein gestochen, sorgfältig gedruckt und colorirt. Maßstab, 1 : 300,000. Größe, 22—28 Zoll. Preis gefaltet und in Umschlag, $0.40.

Diese Karte ist nach den neuesten und vollständigsten Angaben ausgearbeitet. Sie gibt eine übersichtliche Darstellung des ganzen Kriegsschauplatzes in Europa und Asien.

Herausgegeben von E. Steiger, 22 u. 24 Frankfort Str., New York, der Exemplare nach Empfang des Betrages sogleich post frei zusendet.

Dieser Verleger hat Vorkehrungen getroffen, um weitere Kriegskarten, die etwa nöthig werden sollten, alsbald erscheinen zu lassen.

J. Zeller u. Sohn,

Nr. 6. Brockerhoff Row, Bellefonte, Pa.

Händler in **Medicinen, Toilet Artikel, Drugs,**

Ein volles Lager Waaren bester Qualität immer auf Hand. Gemsen Häute für 6 Cents und aufwärts. Kutschen Schwämme 5 Cents und aufwärts. Wir ersuchen höflich um die Kundschaft des Publikums.

Vick's Blumenführer,

ein prachtvolles vierteljährliches Journal, fein illustrirt, enthält ein schönes farbiges Blumentableau mit der ersten Nummer. Preis nur 25 Cents jährlich. Die erste Nummer für 1877 in Deutsch und Englisch ist soeben erschienen.

Adressire: **James Vick**, Rochester, N. Y.

Ein Hausschatz für Jedermann! Das Buch über Krankheiten der Leber und damit verbundenen Magenbeschwerden (Dyspepsia), Hauptquelle vieler menschlichen Leiden nachgewiesen, sowie den rein billige, einzig sichere und dauernde Heilung, wird gegen Einsendung von 20 Cents, oder deren Wert in Postmarken, portofrei versandt

Man adressire:

Deutsches Heil-Institute, No. 244 N. Fifth St., Phila., Pa.

Charles Meyen u. Co,

einzig

Deutsche Anzeige-Agentur

für die gesammte deutsch-amerikanisch Presse,

37 Park Row u. 145 Nassau Str. **New-York,**

etablirt sei 1857,

sorgt alle Arten von Geschäfts-Anzeigen Personal-Aufforderungen 2c. für alle deutschen Zeitungen in den Ver. Staaten, in Deutschland, und allen Ländern Eu-

Literatur.

Im Verlag der Herren Schäfer und Koradi in Philadelphia, Ecke der 4. und Woodstraße, erschien soeben und ist durch die Expedition dieses Blattes oder direkt von den Verlegern zu beziehen:

Amerikanisches Gartenbuch, oder praktisches Handbuch zum Gemüse-Obst-und Weinbau sowie Zeichnungen über den Schnitt der Weinreben und gründliche Anleitung zur Blumenzucht, mit genauer Berücksichtigung der amerikanischen Verhältnisse, von Friedrich Clarner, praktischen Gärtner. 7te Auflage mit Abbildungen und Verbesserungen. 545 S. Hlbfrbd, Preis nur $1.50

Unser „Gartenbuch" übertrifft die vorhandenen Werke über denselben Gegenstand an Vollständigkeit und Allseitigkeit; es hat der Verfasser die besten Anleitungen des In- und Auslandes zu Hülfe genommen, und die praktischen Erfahrungen, welche er selbst in Deutschland Amerika u. s. w. gesammelt, damit verbunden. Besondere Sorgfalt ist den Obst-und Gemüsesorten zugewendet, da von deren richtiger Wahl zu gewissen Zwecken in verschiedenen Jahreszeiten 2c. das ganze Gelingen abhängt.

Des Mönches Aegydius Lebrecht verbessertes großes Egyptisches Traumbuch, nach alten egyptischen, schwedischen und arabischen Handschriften bearbeitet und zusammengestellt. Nebst den beigefügten Lotto-Nummern, sowie dem Verzeichnisse der Glücks- und Unglückstage des Jahres, dem Lotto-Tarif und einer Anweisung, wie man sie spielen muß, um zu gewinnen. Mit 90 Bildern. Preis 25 Cents.

Vereinigte Staaten Briefsteller (deutsch und englisch), oder Anleitung zur richtigen Abfassung aller in den allgemeinen Lebensverhältnissen, sowie im Geschäftsleben der Vereinigten Staaten vorkommenden Briefe, Aufsätze, Urkunden 2c. nebst einer Einleitung über Rechtschreibung und Interpunktion und einem Anhange von Gelegenheits-Gedichten, deutsch und englisch. 11te Aufl. 528 Seiten. Gut gebunden. Preis $1.50

Wenige Werke haben unsere deutschen Landsleuten so viel Nutzen erwiesen, als dieser deutsch-englische Briefsteller; auf der einen Seite deutsch auf der anderen englisch, ist es selbst dem Eidwanderer gleich möglich, englisch zu correspondiren. Elf schnell hintereinander folgende Auflagen haben die Zweckmäßigkeit mehr als hinlänglich bewiesen.

Herrmanns, K., Handfibel, oder der Schreib- und Lese-Unterricht als erstes Lese- Sprach u. Lehrbuch. 18te Auflage. Preis 25 Cents.

Schreiben und Lesenlernen sollen in diesem Büchlein Hand in Hand gehen. Die Kinder sollen aber nicht nur mechanisch ablesen lernen, sondern von Anfang an dazu angehalten werden, sich bei dem, was sie lesen, etwas zu denken. Darum sind alle sinnlosen Lautverbindungen weggelassen, und darum ist Alles nur aus dem Bereiche der Erfahrung und Anschauung des Kindes genommen.

Wird diesen Anforderungen entsprochen, so werden die Kinder Vieles aus dem Büchlein lernen, und das Gelernte wird bei manchem Kinde den Grund legen zu einem geraden, moralischen, edlen, gesund-religiösen, guten Menschen.

Concordia. Eine Sammlung der ausgewählltesten vierstimmigen Männerchöre mit deutschem und engl. Text. Gesammelt u. herausgegeben von Leop. Engelke, Musik Direktor u. Ehrenmitglied mehrerer Gesangverein. Inhalt und.—Erstes Heft: Nr. 4. Die Waldblume; Nr. 2. Die Kapelle; Nr. 3. Winkelbre; Nr. 4. Hoffnung; Nr. 5. Schwäbisches Leid; Nr. 6 Reiter's Abschied; Nr. 7. Frühlingsnahen; Nr. 8. O Heimathland, du theures Land; Nr. 9. Hymne an die Musik; Nr. 0. Immer mehr; Nr. . Abendständchen; Nr. 2. Der Tag des Herrn.

Diese Liedersammlung wird mit deutsche und englischen Text versehen, ist darum ebenso wohl für den Gebrauch der amerikanischen wie deutschen Gesangvereine bestimmt und wird zur Erleichterung der Anschaffung in Heften, jedes ca. 12 Gesangstücke enthaltend, zu nachfolgenden billigen Preisen herausgegeben.

Einzelne Stimmhefte	$	25
Stimmhefte beim Dutzend für die Vereine	2	20
Partitur		5

Der vollkommene Amerikanische Geschäftsmann. Ein Hand- und Hülfsbuch für Geschäftsleute aller Art in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, enthaltend die verschiedenen im Geschäftsleben vorkommenden Verträge, Vergleiche und schiedsrichterliche Entscheidungen, Schenkungen und Abtretungen, Vollmachten, Schuldscheine, Verschreibungen und Bürgschaften, Pfandscheine, Quittungen, Verzichte und Rechnungen, Beglaubigungen und Certificate; ferner eine umfassende Darstellung der englischen Buchführung, Wechsel 2c. 2c. in deutscher und englischer Sprache. Gebunden. Preis 75 Cents.

Appleton's deutsch englische Grammar, für Schul- und Selbstunterricht. Neue praktische Methode die englische Sprache in kurzer Zeit Lesen, Schreiben und Sprechen zu lernen, mit Angabe der englischen Aussprache und Betonung, von John L. Appleton, A. M. 588 Seiten, guter Einband und der billige Preis von $1.50.

Wir machen unsere geehrten deutschen Leser, welche im Sinne haben, nach Philadelphia zu reisen, darauf aufmerksam, daß in Schäfer & Koradi's Buchstore Alles zu haben ist, was in deutscher Literatur erwünscht werden kann und ersuchen dieselben, diese Firma nicht mit ihrem Besuche zu übergehen.

Unentbehrlicher Rathgeber für Kranke! Das Buch über Fieberkrankheiten und Leiden, welche nach schlecht geheilten Fiebern oder durch täglich vorkommende Körperstörungen entstanden sind; sowie deren einzig sichere, billige und schnelle Heilung, wird portofrei versandt gegen Empfang von 20 Cents, oder deren Werth in Postmarken,

Man adressire:

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT No, 244 N. Fifth St., Phila., Pa.

Blumen- und Gemüse-Saamen

werden gepflanzt von einer Million Leute in Amerika. Siehe

Vick's Preisliste — 00 Abbildungen, nur 2 Cents.

Vick's Blumenführer, vierteljährlich, 25 Cents jährlich.

Vick's Blumen- und Gemüse-Garten 50 Cents; in eleganter Leinwand $1.00.

Alle meine Veröffentlichungen werden in Englisch und Deutsch gedruckt.

Adressire: **James Vick**, Rochester, N. Y.

Schuster, bleib bei deinem Leisten.

Wer hat nicht schon das Sprüchwort angewendet, wann Jemand etwas thun oder machen wollte, wozu ihm Geschicklichkeit und Einsicht fehlten? es hat ja Alles in der Welt seine eigene Weise; wie unbedeutend auch sein Geschäft erscheint, so erfordert es doch seine besonderen Kunstgriffe, und wer diese nicht kennt, kommt damit nicht zurecht. Dieses erfuhr auch einst der König Maximilian Joseph von Baiern, der Urgroßvater des jetzigen Königs.

An einem Sommertag saß derselbe in einfacher Kleidung im Schloßgarten von Tegernsee und las. Die Hitze war so groß, im Garten war es so still, daß dem König beim Lesen die Augen zufielen. Er legte das Buch neben sich auf die Bank und schlummerte ein. Als er wieder erwachte, entschloß er sich, den Schlaf durch einen Spaziergang zu vertreiben. Der Weg, der ihn immer mehr vom Schloßgarten entfernte, führte ihn endlich auf die Wiesen, die sich links und rechts auf die Ufer des See's neigen.

Hier fiel dem König sein Buch wieder ein, das er auf der Bank im Park hatte liegen lassen. Da er nun nicht auf dem nämlichen Weg zurückkehren wollte, so sah er sich nach Jemand um, der ihm das Buch hole. Weit und breit erblickte er aber keinen Menschen, als einen Knaben der die Gänse hütete. Der König ging auf ihn zu und sagte:

„Höre, Kleiner, Du könntest mir mein Buch holen, das ich auf einer Bank im Park habe liegen lassen. Du sollst einen Gulden Trinkgeld haben."

Der Knabe, der den König nicht kannte, sah ihn mißtrauisch an. Einen Gulden für einen so kleinen Dienst, das wollte ihm nicht einleuchten. „Bin kein Pinsel nit," sagte er, sich abwendend.

„Warum glaubst Du, ich halte Dich für einen Pinsel?" fragte er lächelnd den König, dem der frische, kecke Junge gefiel.

„Weil Ihr für so a nixigen Dienst einen Gulden bietet," erwiederte der Knabe. „Das Geld wird so leicht nit verdient. Die dort drunten," setzte er hinzu, und zeigte mit dem Finger auf das ferne Schloß, „halten Unser einen gern für a Narren, und Ihr seid wohl auch Einer von dort?"

„Und wenn's auch wäre," sagte der König. „Hier hast Du im Voraus zwei Zwanziger. Nun geh' und hole mir das Buch." Er beschrieb den Ort.

Des Knaben Augen blitzten, als er das Geld in der Hand hielt; denn für nicht viel mehr mußte er den ganzen Monat hindurch Gänse hüten. Dennoch zauderte er.

„Nun," fragte der König, „warum gehst Du noch nicht?"

Der Knabe schob seine Mütze auf die Seite und kratzte sich hinter'm Ohr.—„Ja," sagte er, „i wollt' schon, aber—i darf nit. Wenn die Bauern hörten, daß i die Gäns'le verlassen, so jagten sie mi fort, un i hätt' kein Broh mehr."

„Dummer Kerl, ich hüte die Gänse, bis Du wiederkommst."

„Ihr?" erwiederte der Junge, indem er den Fremden von oben bis unten mit den Augen maß. „Ihr kommt mir vor wie Einer, der Gänse hüten kann. Wenn sie davon und auf die fetten Wiesen liefen, so könnt' i mehr bezahlen, als i im Jahr durch verdien'. Seht da die mit dem schwarzen Kopf, welche dem Hofgärtner gehört; das ist ein sakrisch Vieh, a Deserteur, a Taugenichts, wie alles Hofgesindel. Die thät mir schöne Sachen anrichten, während i fort wär'."

Der König verbiß mit Mühe das Lachen und sagte dann in ernstem Tone:

„Warum sollt' ich denn nicht ein Mal diese Gänse in Ordnung halten können, da ich es doch mit vielen Menschen thue?"

„Ihr?" versetzte der Knabe, und glotzte den etwas beleibten und gutmüthig blickenden Herrn an. „Das müssen auch schöne Burschen sein. Ah, jetzt hab' ich's, Ihr seid der Schulmeister! Ich sag' Euch aber, fünfhundert Buben sind leichter zu regieren, als fünfzig Gänse."

„Es ist möglich; allein mach's kurz. Willst Du das Buch holen?

„Wollt schon, aber—"

„Ich bin für allen Schaden verantwortlich und bezahle den Prozeß, wenn es einen absetzt."

Das leuchtete dem Jungen ein. Er empfahl dem König, genau auf die Gans welche er den Hofgärtner hieß, Acht zu geben; denn dieser, ein prächtiger scheckiger Gänserich, reiße gern aus und verführe die ganze Heerde. Er übergab dem König die Peitsche und lief fort, blieb aber alsbald stehen und kam wieder zurück.

„Was bedeutet das?" rief erstaunt der König.

„Klatschet einmal mit der Peitsche!" befahl der Junge.

Der König versuchte es, allein es gelang nicht.

„Na, hab' i mirs doch gedacht," rief der Knabe aus. „Bildet sich der Schulmeister ein, er kann Gänse hüten, und kann nicht 'mal klatschen."

Er riß dem König die Peitsche aus der Hand und zeigte ihm, wie er klatschen müsse. Dieser konnte sich des Lachens kaum erwehren; dennoch bemühte er sich, das Klatschen zu erlernen. Als ihm dies endlich gelungen, empfahl ihm der Junge zu rechten Zeit Gebrauch davon zu machen und lief dann fort.—Jetzt erst konnte der König sich satt lachen.

Es war aber in der That, als merkten die Gänse, daß ihr junger, aber gestrenger Gebieter das Regiment nicht mehr in Händen hatte. Der Gänserich, den der Knabe als den Hofgärtner bezeichnet hatte, erhob seinen langen Hals, schaute sich überall um, ließ einige Quack Quack ertönen, und, als wenn ein Windstoß in einen Haufen Federn gefahren, erhoben alle Gänse ihre Flügel, schrieen laut, u. ehe es sich der König versah, ging's im Sturm nach allen zweiunddreißig Winden auseinander in die fetten Wiesen.

Der König rief—es half nicht; er will klatschen, aber die Peitsche knallte nicht. Er lief bald rechts, bald links, alles war vergeblich. Von Schweiß triefend und athemlos vor Lachen setzte er sich auf einen Baumstamm, worauf der Knabe gesessen, und ließ die Gänse gehen wohin sie Lust hatten.

Der Knabe hat wahrlich Recht, sagte er zu sich, daß es leichter ist, einige Millionen Menschen zu regieren, als eine Heerde Gänse. Der verdammte Hofgärtner ist an all' dem Unheil schuld.

Der Knabe hatte unterdessen das Buch gefunden und kam freudevoll zurück. Als er aber das Unheil gewahrte, welches sein Stellvertreter angerichtet, ließ er vor Schrecken das Buch aus der Hand fallen.

„Da haben wir's!" rief er weinend vor Zorn und Leid: „Sagt' ich's doch gleich. Ihr versteht Nichts. I allein bring sie nit mehr zusammen. Nun helft mir auch."

Nachdem der Knabe den König belehrt wie er den Arm auf- und abbewegen und schreien müsse, lief er fort die entferntesten Gänse herbeizuholen.

Der König that sein Möglichstes, und nach unsäglicher Mühe war endlich die Heerde wieder beisammen. Dann schalt erst der Knabe den König aus, daß er so schlecht seine Pflicht erfüllt und schloß mit den Worten:

„Mein Lebtag soll mir so Einer die Peitsche nit mehr kriegen. Dem König selbst vertraut i sie nit an, wenn er mich bewegen wollt', meine Heerde zu verlassen."

„Du hast recht mein braver Junge," sagte Dieser. „Der versteht's gerade so schlecht, wie ich—der ich der König ja selbst bin."

„Ihr? Na, das macht einem Pinsel weiß, mir nit. Nehmt Euer Buch und macht, das Ihr heim kommt. Sich für den König auszugeben, wenn man so ungeschickt ist."

„Sei nicht bös," sagte der gutmüthige Monarch, indem er ihm noch vier Zwanziger gab. „Ich gebe Dir mein Ehrenwort, daß ich nie mehr Gänse hüten werde."

Der Knabe dankte, bachte ein wenig nach, dann sagte er:

„Wer Ihr auch seid, ein guter Herr seid Ihr; aber zum Gänsehirt taugt Ihr nicht. D'rum haltet Euch an's Sprüchwort: Schuster, bleib beim Leisten."

Der schußfertige Pastor.

Meine Geschichte, die ich jetzt erzählen will, passirte vor nicht allzulangen Jahren.—Den Ort will ich nicht nennen. Da lebte ein Pastor, ein Prediger, der seine Sache verstand und durchaus kein Mucker war. Im Gegentheil, es war ein Lebemann, der Jagd ergeben. Von Jugend an hatte er auf ein gutes Gewehr gehalten und wenn er zur Winterszeit den Tag über auf seiner Studierstube verbracht und eine recht wackere Predigt für den Sonntag ausgearbeitet hatte, dann ging er wohl manchmal hinaus auf das Feld, um einen Hasen zu schießen. Um sein Auge zu kräftigen, hatte er sich im Holz, nicht weit vom Pfarrgarten, auch eine Scheibe an einer Tanne befestigt, wo er mit einer Pistole selten das Ziel verfehlte.

Zu diesem Zwecke hatte er sich einst in der Stadt ein neues Pistole gekauft; ein Percussions - Pistole. Der Verkäufer wollte noch Etwas daran verfertigen lassen, in einigen Tagen könnte es abgeholt werden.

Am Sonntag früh schickt der Pastor einen Bauernjungen nach der Stadt, um das Pistole zu holen. Hansens Lieb empfängt es nebst einer Schachtel voll Zündhütchen. Der Junge denkt: Sapperment, das muß schön knallen. Er kauft für einen Sechser Pulver, ladet das Pistole, als er in den Wald gekommen, setzt das Zündhütchen auf und—Puff, feuert er ab.—Ach! das war ein Schuß.—Da denkt er: Du wirst das Ding noch einmal laden, das Vergnügen ist gar zu schön. Er ladet, setzte ein Zündhütchen auf und will losplatzen. Da sieht er in der Ferne den Gensdarm kommen, dem das Schießen an einem Sonntagsmorgen aufgefallen, kurz vor Beginn der Kirchenandacht. Hans-Lieb reißt aus u. kommt eben im Dorfe an, als der Herr Pastor im Priesterrock seine Schritte nach der Kirche lenkt.—„Hast Du sie?" flüstert der Pastor.— Ja! — „Gieb her!"— Mit diesen Worten greift er nach dem Pistole und steckt solches ungesehen in seinen weitfaltigen schwarzen Amtsrock. Die Predigt, der er hielt, war herrlich voll Kraft und Feuer. Die reiche Versammlung lauschte bis zum Schluß, wo der Ehrwürdige die Worte sprach: So wollen wir dann in einem stillen Gebet unsere Andacht beendigen. Er buckt sich auf der Kanzel nieder. Anstatt eines Versenkens in stille Worte, holt er aber die Pistole heraus, um sie zu besehen. Er hat keine Ahnung, daß sie Hans Lieb geladen hat. Er denkt, du willst sehen, ob das Schloß so recht knipst. Er spannt den Hahn und—Krach! geht das Ding los, daß es fürchtbar in der Dorfkirche widerhallt. Erschrocken springt der Herr Pastor auf und bemühte sich, die Pistole in die Tasche des faltigen Rockes zu stecken. Er staucht auf und nieder; sie sehend, schreit ein alter Bauersmann: „Reißt aus! er ladet schon wieder!" und Hals über Kopf stürzt die Gemeinde zur Thür hinaus.—Das war nun freilich ein Ende, was sich der Herr Pastor nicht gedacht. Ein Schuß, daß der Kalk von der Decke herab und der Schulmeister vor Schreck von der Orgelbank gefallen war. Jedenfalls hat er später den Hans-Lieb für die unzeitige Ladung etwas an den Flachshaaren gezipft.

Bedingungen.

	Woche.	3 Wochen.	3 Monat.	Monat.	6 Monate.	1 Jahr.
1 Viereck,	,000	2,00	2,50	4,00	5,50	8,00
	2,00	3,00	4,00	6,00	8,000	2,00
2 Columne	4,00	8,00	0 0,00	20,00	60,00	25,00
¼ „	8,00	2,00	5,005,00	50,00	045,00	
	00,00	5,00	25,005	,p 0	45,00	80,00

Administrators und Executors Nachrichten $2,50.

Geschäfts-Anzeigen von 5 Zeilen, 1 Jahr $5,00.

Alle vorübergehenden Anzeigen kosten 10 Cent eine Linie für die erste Einrückung und 5 Cent eine Linie für die folgenden Insertionen.

Ein lustiges Gaunerstückchen.

Kürzlich trat ein anständig gekleidetes Individuum mit langem Ueberrock und Stulpstiefeln in ein Restaurant in Olten bei Genf. Er ließ sich ein Diner geben, und nachdem er dasselbe mit großem Appetit verspeist, suchte er sich zu drücken, ohne vorher seine Zeche zu berichtigen. Man bemerkte es und machte ihm begreiflich, daß es in Olten Sitte wäre zu bezahlen, was man verzehrt hatte. „Ich habe kein Geld bei mir," gab er zur Antwort. Man will seinen Hut als Pfand zurückbehalten. Dagegen remonstrirt der Herr sehr lebhaft. „Nehmen Sie lieber mein Beinkleid." Er begiebt sich in ein Nebenzimmer und entledigt sich dort des Pfandobjekts. Durch seine Stiefel und seinen Ueberrock gegen indiskrete Blicke geschützt, machte er sich bei ziemlicher Kälte, auf den Weg nach Soleure. Er geht ins Gasthaus, bestellt sich Zimmer und ein Abendbrod, und nachdem er letzteres mit gleichem Appetit verzehrt, wie das Diner, begiebt er sich zur Ruhe. Zuvor machte er jedoch aus seinen Kleidern ein Bündel und übergibt sie dem Kellner zum Reinigen. Am andern Morgen bringt man ihm seine Kleider zurück. „Wo sind meine Beinkleider?" fragte er mit ärgerlicher Miene. Der Kellner will nichts gesehen haben. Der andere schlägt Lärm, der Wirth wird dadurch herbeigerufen und fragt nach der Ursache. „Meine Beinkleider! Meine Beinkleider! Was haben Sie mit meinen Beinkleidern gemacht?" Der Wirth fürchtet den Ruf seines Etablissments, und beeilt sich, die Kleidung seines Gastes zu vervollständigen. „Und meine Börse?" fragte dieser, indem er in den Taschen seines neuen Beinkleides herumwühlt. Endlich gelingt es, ihn auch in dieser Hinsicht zufrieden zu stellen. Wie viel er bekommen hat, ist nicht herausgekommen. Man weiß nur, daß der Wirth ihn bei seiner Abreise bis zur Thür begleitete und ihn bat: „Lieber Freund, thun Sie mir den Gefallen, über die Geschichte nicht zu sprechen."

Tod von William C. Bryant.

William Cullen Bryant, der gefeirte amerikanische Dichter, Literat und Journalist, starb zu New York am Mittwoch Morgen im 84sten Lebensjahre. Er hatte bei Gelegenheit der Enthüllung der Büste des italienischen Patrioten Massini im Central Park am 29. Mai die Festrede gehalten, und war den brennenden Sonnenstrahlen des ungewöhnlich warmen Nachmittags mehrere Stunden lang ausgesetzt. Namentlich als er entblößten Hauptes auf der Rednerbühne stand, wollte er nicht gestatten, daß man einen Schirm über ihn halte. Gen. Wilson der den erschöpften Zustand des ehrwürdigen Greises wohl bemerkte, veranlaßte ihn, mit nach seiner nahegelegenen Wohnung zu kommen, um sich daselbst etwas auszuruhen. Als er eben die Treppe des Hauses erstiegen hatte, fiel Hr. Bryant jedoch plötzlich nieder und schlug so heftig mit dem Hinterkopf auf die Steinplatten, daß er längere Zeit bewußtlos blieb. Man brachte ihn später in seine eigene Wohnung, allein er erholte sich nicht wieder von der heftigen Erschütterung, die sein ganzes System erlitten hatte. Er war am 3. November 1794 zu Cummington, Massachusetts, geboren und wurde zu Roselyn, Long Island, neben seiner Frau begraben.

Ein vor Tagesanbruch am 4. Juni zu Green Bay, Wis., ausgebrochenes Feuer zerstörte sechs Gebäude, darunter das Postamt nebst sämmtlichen Postsachen.

Das Journal.

Millheim, Juni 27. '78

R. A. Bumiller, Editor.

Preis:— $1.50. für ein Jahr.

Demokratisches Staats Ticket.

Für Governör,
Achtb. Andrew H. Dill,
von Union County.

Für Lieutenant Governör
Achtb. John Fertig,
von Venango County.

Für Sekretär des Innern
Achtb. J. Simpson Africa,
von Huntingdon County.

Für Richter der Supreme Court
Hon. H. P. Roß,
von Montgomery County.

Landstreicher als Banditen.

Friedliche Bürger bei Huntingdon, Pa., mißhandelt und beraubt.—Verfolgung und Entkommen der Strolche.

Harrisburg, Pa., 19. Juni. John, Isaac und Peter Hawn, drei alte Junggesellen, wurden heute Nachmittag in ihrem sechs Meilen von Huntingdon gelegenen Hause von zwei Landstreichern angegriffen und fast zu Tode geprügelt. John und Isaac Hawn wurden geschlagen, bis sie die Besinnung verloren. Das Aufkommen Isaac's wird bezweifelt.

Die Landstreicher schlugen dann die Haushälterin zu Boden und plünderten das Haus. Sie nahmen für viertausend Dollars Werthpapiere, $84 in Baargeld und andere Werthsachen mit.

Nachdem Lärm geschlagen worden war machten sich die Nachbarn zur Verfolgung der Räuber auf. Dieselben jedoch feuerten auf ihre Verfolger, und einem der letzteren fuhr eine Kugel durch den Rock.

Die Verfolgung wurde hierauf aufgegeben. Eine größere Anzahl der Bürger hat sich aber seitdem zur Verfolgung aufgemacht und sucht jetzt in den Wäldern nach den frechen Räubern.

Die feindlichen Indianer.

San Francisco, 15. Juni. Eine Depesche von Winnemucca meldet, daß einige dreißig oder vierzig Weiße bei White Horse Meadows in Grant County, Oregon, von einer starken Bande feindlicher Bannock-Indianer bedroht werden. Von Camp McDermit wird ihnen Hülfe geschickt.

Von Boise City wird gemeldet, Major Downey sei beordert worden, nach Fort Harney zurückkehren, da der Pinto-Häuptling Egar, welcher an der Spitze von vierhundert Kriegern steht, entschlossen zu sein scheint, die Feindseligkeiten zu eröffnen. Viele Ansiedler haben ihre Heimstätten verlassen und sich nach Boise City geflüchtet.

San Francisco, 16. Juni. **Von Boise City wird telegraphirt, daß die Vorbereitungen für den Indianerfeldzug ruhig, aber mit Eile und Umsicht betrieben werden. Erfahrene Grenzbewohner sind der Ansicht, daß sämmtliche Indianerstämme im südlichen Idaho und östlichen Oregon sich auf den Kriegspfad begeben haben und im Stande sind, wenigstens eintausend streitbare Männer in's Feld zu führen. Man ist in Boise City allgemein der Ansicht, daß die Rothhäute sich in der Umgebung von Stein's Mountain concentriren und es daselbst entweder auf einen zusammenstoß mit den Truppen ankommen lassen, oder sich in kleinen Banden auflösen und Streifzüge unternehmen werden.**

Eine spätere Nachricht bestätigt dies. General Howard's Kundschafter melden daß die feindlichen Indianer sich in starker Zahl bei Stein's Mountain concentriren. Gen. Howard rückt in dieser Richtung vor. Das Militär unter General Grover, das nach Camas Pairie marschirte, wird zurückberufen und zum Vorrücken gegen die Indianerstellung bei Stein's Mountain beordert werden.

Gartendiebe.

Keine Art des Diebstahls ist für den Betreffenden ärgerlicher, als wenn ihm Obst und Pflanzen entwendet werden.

In den meisten Theilen dieses Landes wird das Entwenden von Blumen und Obst gar nicht als wirklicher Diebstahl betrachtet und wenn kein besonderes darauf bezügliches Gesetz, wie in manchen Staaten, besteht, kann dann der Frevler nur wegen gesetzwidrigen Betreten des Eigenthums (trespass) verklagt werden und der Kläger muß einen bestimmten ihm zugefügten Schaden im Geldwerth nachweisen. Jemand mag eine Blume besitzen, die ihm für Geld gar nicht feil ist, oder sein Baum mag zum erstenmale eine einzige Birne tragen, die für ihn einen größeren Werth hat, als ein Buschelkorb voll ähnlicher auf dem Markt, der an den Buchstaben des Gesetzes sich haltende Richter wird die Geschwornen instruiren, daß sie nur eine dem Marktwerth entsprechende Entschädigung zuerkennen dürfen. Bei einem kürzlich in England beendeten Prozeß wurden zwei Schlingel, die Schneeglöckchen und andere Blumenzwiebeln aus einem Garten gestohlen hatten, jeder zu siebenjähriger Einsperrung verurtheilt. Nachdem nachgewiesen, daß die beiden Strolche schon früher zu drei- und achtzehnmonatlicher Haft wegen ähnlicher Vergehen verurtheilt worden waren, hielt der Richter es für unnütz, nachsichtig zu verfahren und verurtheilte jeden zu der obigen Strafe.—„Amerikanischer Agriculturist" für Juni.

Starker Getreide-Handel.

Ueber den Getreidemarkt in Chicago wird unterm 27ten Mai berichtet: Die unerhörte Getreide-Zufuhr in diesem Markt erregt große Aufmerksamkeit und deutet eine große Wiederbelebung der Geschäfte an. In der letzten Woche kamen im Ganzen 3,690,871 Bushel Getreide aller Sorten hierher. Versendet warden im Ganzen 3,105,223 Bushel. Außerdem kamen 48,172 Fässer Mehl an und versendet wurden 49,626 Fässer. Rechnet man das Mehl als Weizen, dann ergibt sich als einwöchentlicher Gesammt-Verkehr 7,285,084 Bushel Getreide. Dies sind Zahlen, wie sie noch nie zuvor erreicht wurden, und wie keine Stadt zuvor erreicht wurden, und wie keine Stadt im amerikanischen Welttheil sie aufzuweisen vermag. Der heutige Getreideverkehr war größer als je zuvor. Es kamen 2524 Car Ladungen Getreide an, davon waren 1965 Bushel Welschkorn; und 43,400 Bushel Getreide kamen auf dem Canal hierher. Der heutige Empfang in Bushels würde daher mit Einschluß des Mehls 817,733 sein. Versendet wurden 602,755 Bushel.

Spaß im Städtchen am vierten Juli!

Bald wird der Preis des Heus eine wichtige Frage des Tages sein.

Endlich scheint sich das Wetter zum Besseren zu wenden. Die Farmer werden bald über Hals und Kopf im Heufeld stecken.

Wir ersehen aus unseren Wechselblättern, daß Rev. Dr. Keys sich noch mit lecturen abgibt. Er ist eine gute Hand daran.

Rev. John Tomlinson begab sich letzten Montag Morgen nach Gettysburg um dem Anfange der Pennsylvania College beizuwohnen.

Es sind Anzeichen, als wenn der Riegelweg vielleicht noch diesen Sommer von Spring Mills nach Centre Hall vollendet werden würde. Hurrah zu Centre Hall, dann!

Am vierten Juli ist alles wacker und lebendig in Millheim, um den Tub- und Sackrace zu sehen. „Vegeßt net rumzukumme."

Mr. C. H. Held, der seit längerer Zeit auf dem Krankenlager war, befindet sich wieder besser. Wir hoffen er möge bald wieder volle Gesundheit genießen.

Die feinste Auswahl von neuen Scrap Pictures kamen soeben im Journal Buch Stohr an. Ebenso kann man dort die schönsten Fans zu den billigsten Preisen bekommen. Kommt und sehet.

Bald werden wir das Rasseln der Mäher hören in unserer Valley. Das Gras ist No. 1, der Weizen ausgezeichnet, jedoch ist das Welschkorn und die Grundbieren noch zurück in Folge des vielen nassen Wetters.

Nächsten Samstag wird in Dutweiler's Busch ein Basket Picnic gehalten werden zu welchem das Publicum im Allgemeinen freundlichst eingeladen wird. Die Millheim Cornet Band wird zugegen sein.

Verfehlt nicht nach Millheim zu kommen am vierten Juli, wenn ihr Spaß sehen wollt und viel zu lachen wünscht. Ganze Reihen von Vergnügungen sowie Musik durch den Tag und Feuerwerk am Abend. Hurrah für den vierten Juli! Hurrah!

John D. Foote & Co. haben sich ein neues Sign machen laßen. Mr. Robert Harter, einer unserer jungen Drucker ist der Verfertiger desselben und wir können mit Vergnügen sagen, daß der Job ihm alle Ehre macht.

Mr. Jon. Harter's Wohnhaus in Penn Straße ist nun fertig, und wir können mit Recht sagen, daß es eines der schönsten Häuser in jener Straße ist. Dasselbe hat ein stattliches Aussehen und ist sehr geräumig im Innern.

Wie wir hören, wird am vierten July ein Tubrace und ein Sackrace gehalten werden von den jungen Männern im Städtchen. Diese beiden Arrangements sind sehr unterhaltend und versprechen, den Zuschauern viel Spaß zu verursachen.

Nächste Woche haben die Drucker ihre jährliche Vacation für den vierten July. Wir werden daher keine Zeitung herausgeben, und auch nicht in der Druckerei sein. Allenfallsige Bestellungen für Job Arbeit, sowie Subscription Gelder werden im Journal Buch Stohr angenommen.

Durch das St. Jakobs Oel sind schon mehr Menschen von schmerzlichen Leiden befreit worden, als durch irgend ein anderes äußerliches Mittel in der Welt. Fälle von Rheumatismus, welche 30 Jahre lang allen angewandten innerlichen und äußerlichen Mitteln trotzten, weichen durch den Gebrauch einer einzigen Flasche des St. Jakobs Oel. Es sollte in keiner Familie fehlen.

Reinigt das Blut

durch den Gebrauch

von

Dr. August Koenigs HAMBURGER

TROPFEN

das alte deutsche

Mittel

gegen alle Krankheiten des Magens, der Leber und des Unterleibes,

Unverdaulichkeiten,

Gegen alle Leiden des weiblichen Geschlechts,

Gegen

Vollbluetigkeit, Bleichsucht, Aengstlichkeit, Uebelkeiten, Ohnmachten, Kopf- u. Glieder-Schmerzen, Herzklopfen, Gelbsucht,

gegen

Katarrh und Stockschnupfen, Rheumatismus und Gicht,

gallige, remittirende und intermittirende

Fieber,

Gegen: Krankheiten des Blutes, der Nieren und der Blase. Gegen:

Dyspepsia,

oder Verdauungs-Beschwerden, Kopfschmerz, Schulterschmerz, Beklemmung der Brust, Husten, saures Aufstoßen aus dem Magen, Schwindel, schlechten Geschmack im Munde, Gallenleiden, Herzklopfen, Schmerzen in der Nieren-Gegend, und hundert andere Krankheits-Erscheinungen, welche durch Unverdaulichkeit erzeugt werden.

Gegen: Haut-Krankheiten, Ausschläge, Schwären, Salzflüsse, Flecken, Mitesser, Geschwüre, Carbunkel, Ringwurm, Grindkopf, schlimme Augen, Rothlauf, Krätze, Scharf, Mißfarbe und andere Krankheiten der Haut ist der Gebrauch der Tropfen von unvergleichlicher Wirkung. Eine einzige Flasche wird in fast allen Fällen den Ungläubigsten von der Wirkung dieses Heil-Mittels überzeugen.

Haltet Euer Blut rein und die Gesundheit Eures Organismus wird die Folge sein.

Die Flasche

Hamburger Tropfen

kostet 50 Cents, oder fünf Flaschen zwei Dollars, sind bei allen Apothekern und Händlern in Medizinen zu haben.

!! Warnung !!

Ehe Ihr Dr. August Königs Hamburger Tropfen kauft, laßt euch von eurem Apotheker oder Händler die Namens-Unterschrift von A. Vogeler & Co. zeigen, damit ihr nicht durch schlechte Nachahmungen betrogen werdet.

Alle Unregelmäßigkeiten, welchen der menschliche Körper in Folge von Verderbniß der Säfte unterworfen ist, z. B. Salzfluß, Flechten, Scropheln, Geschwüre, werden durch den Blutreiniger, Dr. Aug. Königs Hamburger Tropfen gründlich gehoben. Als Garantie für die Aechtheit findet der Käufer auf der Hülle jeder ächten Flasche von Dr. Aug. Königs Hamburger Tropfen den Namenszug der Herren A. Vogeler & Co., worauf ganz besonders zu achten ist.

Verheirathet.

Am 13ten d. M., im lutherischen Pfarrhause in Rebersburg, durch Rev. F. Aurand, Mr. John Beaver und Miß Flora Stover, beide von Aaronsburg.

Gestorben.

Am 31ten l. M., in Hublersburg, an der Lungensucht, Mr. George M. Wassen, im Alter von 31 Jahren, 8 Monaten und 7 Tagen.

Am 12ten d. M., in Boalsburg, Mrs. Catharine Bohn, im Alter von 74 Jahren, 4 Monaten und 11 Tagen.

Am 18ten d. M., in Gregg Township, Mrs. Margaret Hering im Alter von 72 Jahren, 5 Monaten und 23 Tagen.

„Friede sei mit ihrer Asche."

Kirchenordnung.

Rev. C. F. Deininger wird in der evangelischen Kirche nächsten Sonntag Abend predigen.

Rev. J. G. Shoemaker wird nächsten Sonntag Vormittag in der reformirten Kirche in Aaronsburg in deutscher Sprache predigen.

Rev. A. B. Erhard wird nächsten Sonntag in den lutherischen Kirchen an Penns Creek um 10 Uhr Vormittags, in Millheim um 3 Uhr Nachmittags in englischer Sprache predigen. Mr. A. B. Erhard kommt vom Missionary Institut in Selinsgrove und nimmt in Folge der Abwesenheit von Rev. J. Tomlinson dessen Platz ein.

Scheriff's Verkauf.

Gemäß eines Writs von *Venditioni Exponas* herausgegeben von der Court von Common Pleas in Centre County und an mich gerichtet, wird am Court Hause in Bellefonte am Samstag den 13 en Juli 1878 um 1 Uhr Nachmittags das folgend beschriebene liegende Eigenthum des Vertheidigers zum Verkaufe ausgeboten werden nämlich:

Jenes ganze gewisse Grundstück gelegen im Borough von Bellefonte, Centre Co., Pa., begrenzt und beschrieben wie folgt: Im Norden durch Lotte von Mrs. Mary Hastings, im Osten durch Spring Straße, im Süden durch Lotte von Geo. H. Bayard und im Westen durch Spring Creek, enthaltend ungefähr 1 Acker. Darauf sind ein Fram Wohnhaus, Shop und Stall errichtet. Eingezogen, in Execution genommen und wird verkauft als Eigenthum von Anna Gahagan, Wittwe von Wm. Gahagan, Alexander Gibbs v. Maria, seine Frau, früher Malissa Gahagan, Wm. Gahagan, John Gahagen, Catharine Gahagan Harry Gahagan und Sarah Gahagan, welche minderjährig sind und D. M. Wagner als Vormund haben.

Bedingungen:—Baare Bezahlung. Keine Urkunde wird ausgefannt, bis die volle Kaufsumme bezahlt ist.

L. W. Munson,
Scheriff.

Vick's Blumen- und Gemüsegarten ist das prachtvollste Werk seiner Art in der Welt. Es enthält nahe an 150 Seiten, Hunderte feiner Abbildungen und sechs Chromo-Tableaux von Blumen, prachtvoll gezeichnet und colorirt von Natur. Preis 50 Cents in Papier $1.00 in eleganter Leinwand. In deutscher und englischer Sprache gedruckt.

Vick's illustrirtes Monats-Magazin, 32 Seiten, schöne Abbildungen und ein colorirtes Bild in jeder Nummer. Preis $1.25 jährlich; fünf Exemplare 5.00.

Vick's Preisliste, 500 Abbildungen, 2 Cents.

Adressire: James Vick, Rochester, N. Y.

Vick's illustrirte Preis-Liste.

75 Seiten—500 Abbildungen mit Beschreibung Tausender der besten Blumen und Gemüsen auf der Erde und die Art und Weise dieselben zu ziehen—Alles für eine zwei Cent Briefmarke. In deutscher und englischer Sprache gedruckt.

Vick's Blumen- und Gemüsegarten, 50 Cents in Papierumschlag, $1.00 in eleganter Leinwand gebunden.

Vick's illustrirtes Monats-Magazin, 32 Seiten, schöne Holzschnitte und ein colortres Bild in jeder Nummer. Preis $1.25 jährlich; fünf Exemplare $5.00.

Adressire: James Vick, Rochester, N. Y.

D. S. Keller,

Rechts-Anwalt,

Bellefonte, Pa.

Office nächst Thüre zur Centre Co Bank Company.

Vick's Blumen- und Gemüsesamen werden von einer Million Leuten in Amerika gepflanzt.

Vick's Preisliste—500 Abbildungen, nur 2 Cents.

Vick's illustrirtes Monats-Magazin, 32 Seiten, schöne Abbildungen und ein colorirtes Bild in jeder Nummer. Preis $1.25 jährlich; fünf Exemplare $5.00.

Vick's Blumen- und Gemüse-Garten 50 Cents; in eleganter Leinwand $1.00.

Alle meine Veröffentlichungen werden in Englisch und Deutsch gedruckt.

Adressirt: James Vick, Rochester, N. Y.

C. T. Alexander. C. M. Bower

Alexander u. Bower,

Rechts-Anwälte.

Bellefonte, Penn

Office in Garmand neue Gebäuden

Adam Hoy,

deutscher Advokat,

Bellefonte, Penna.

Offerirt seine professionellen Dienste zu seinen deutschen Freunden und Bekannten in Penns und Brush Valley.

Vicks illustrirtes Monate-Magazin.

Jede Nummer enthält 32 Seiten Lesestoff, zahlreiche, schöne Holzschnitte und ein colorirtes Bild. Es ist ein ausgezeichnetes Garten-Magazin, auf feinem Papier gedruckt und voller Information. Preis $1,25 jährlt; fünf Exemplare $5,00. In deutscher und englischer Sprache gedruckt.

Vick's Blumen- und Gemüsegarten, 50 Cents brochirt, $1,60 in eleganter Leinwand.

Vick's Preisliste, 500 Abbildungen nur 2 Cents.

Adresstre: Jamec, Rochester, N. Y

!! Druck-Arbeiten !!

Druck-Arbeiten aller Art werden

Zierlich und schnell verfertigt

In der

Millheim Journal Office.

Hand-Bills, Envelopes,

Geschäftskarten,

Letter-Heads, Bill-Heads,

Eine sehr gute Job-Presse.

Neue Job-Schriften.

Sollten haben wir ein Auswahl von neuen Job-Schriften in unserer Office erhalten und sind daher jetzt im Stande, Job-Arbeiten im besten Style, sowie in kurzer Zeit und zu den billigsten Preisen herzustellen. Wir bitten ferner noch

Poster,

Programme,

Pamphlets,

Visitenkarten,

Circulare,

Statements,

Blanks,

Labels,

Postal Karten,

und Alles was in einer guten eingerichteten Druckerei gearbeitet werden a Unsere Arbeiten können nicht übertroffen werde n, in einem

Umkreise von fünfzehn Meilen.

und wir laden deßhalb Jedermann ein, bei uns vorzusprechen und sich zu überzeugen, daß hier Druck-Arbeiten so wohlfeil, geschmackvoll und schnell geliefert werden als an irgend einem anderen Platze.

"Millheim Journal,"

Office auf dem zweiten Stock in Musser's Gebäude, Millheim, Centre County, Penna.

Walter & Deininger, Eigenthümer

Frei! Eine werthvolle Erfindung

Die weltberühmte

Wilson Näh-Maschine

ist in Bezug auf Vollkommenheit der Arbeit einer Chronometer-Uhr gleich, und elegant ausgestattet wie das feinste Piano. Sie erhielt die höchsten Anerkennungen auf der Wiener und Centennial Ausstellung. Sie näht um ein Viertel schneller als andere Maschinen. Ihre Leistungsfähigkeit ist unbegrenzt. Es werden in den Vereinigten Staaten mehr Wilson Nähmaschinen verkauft, als alle anderen zusammen genommen. Die Wilson Ausbesserungs-Vorrichtung, um alle Arten Reparaturen ohne Flicken zu machen, wird einer jeden Maschine kostenfrei beigegeben.

Agenten verlangt. **Wilson Näh-Maschinen Co.,**

827 & 829 Broadway, New York; New Orleans, La.;

Ecke State und Madison Straßen, Chicago, Ill.; und San Francisco, Cal.

Eine deutsche Colonie nahe Philadelphia.

An deutsche Farmer, Gartner und Winzer

In dem nur 34 Meilen von Philadelphia entfernten und an Eisenbahnen nach Philadelphia und New York gelegenen [illegible] n **New Jersey ist gute Farmland** zu verkaufen.

Preis nur $25 per Acker. Ein Sechstel ist sofort baar bei Ankauf zu erlegen und der Rest in 6 jährlichen Raten zahlbar.

Das Land ist sehr geeignet zum Anbau von Weizen, Roggen, Welschkorn, Gras, Trauben und Obst.

An diesem Platze besteht eine blühende deutsche Colonie, welche Acker- und Weinbau treibt.

Viele von ihnen begannen ganz klein und sind jetzt wohlhabend. Fieber und epedemische Krankheiten sind daselbst ganz unbekannt. Die Gegend ist sehr gesund und eine der blühendsten und schönsten in den Vereinigten Staaten. Wer nur mit Farm- und Weinbau vertraut ist, und die Mittel hat, sich nieder zu lassen, kann auf Erfolg rechnen. Die Nähe von Philadelphia und New York, deren Märkte enorme Quantitäten an Producten, Obst, u. s. w., aufnehmen, die der tägliche Transport gestattet, garantirt raschen und lohnenden Absatz.

Das ganze Land umfaßt über 1900 cultivirte Heimstätten, mit allen möglichen Kirchen und Schulen. Im Mittelpunkt ist eine blühende Fabrikstadt mit 3500 Einwohnern, welche allein schon einen guten Markt bietet. Die deutsche Colonie ist eine der Erfolgreichsten, da sie gute Farmen, Milchwirthschaften, Scheneren und Weingärten hat.

Farmen von 5 bis 100 Acker zu verkaufen.
Zuschriften zu richten an

Charles K. Landis,
Eigenthümer.

Baxter, Bell & Co's.,

Reine flüssige

und

Haus- Maler Farben.

Wir lenken die specielle Aufmerksamkeit von Händler und Consummenten zu diese Farben die vom bestem und reinstem Material angefertigt, nur mit ganz rein Leinoel und Terpentin vermischt sind, und nicht übertroffen werden können zudeckender, dauerhafter Eigenschaft. Die Farbe wird nicht kalkartig und blättert nicht ab, und ist mit dem Pinsel ganz frei zu bearbeiten; sie wiegt von 15—16 Pfd. per Gallone, das an und für sich ihre Reinheit und Güte beweist.

☞ Musterkarten und Preise werden auf Anfrage verschickt.

Baxter Bell & Co

Murray Street,

Verfertiger und Händler in Oelen, Farben &c.

10,000

Buschel von

Weizen, Roggen, Welschkorn und Haser

verlang an der alten

Liberty Mühle, Woodwrd,

oder an der

Pine Creek Mühle,

für welche die höchsten Marktpreise bezahlt werden. Wir halte zum Verkauf oder für Austausch alle Sorten von Getreide, Kohlen, Gyps und Salz an den niedrigsten Preisen Für ere wende man sich an

John C Motz, Woodward. **J. W. Snook,** Millheim, Pa.

!! Soeben angelangt !!!

Soeben erhielten wir in unserer Office eine große Anzahl von

Heiraths- Tauf

und

Confirmationsscheinen

und

Familien-Registern,

welch letztere eingerichtet sind für 4—8 Photographien.

Alle diese Scheine sind **colorirt oder uncolorirt** zu haben und zwar zu den

Billigsten Preisen.

Wo ebenalle freundlichst ein uns durch ihre Kundschaft zu beehren, indem wir die Gewißheit haben, daß sie die hier angebotenen Waaren zu ihrer Zufriedenheit finden werden.

The Journal.

Walter & Deininger, Proprietors

B O. DEININGER, Associate Editor

Millheim, Thursday June 27.

Terms—$1.50 Per Annum.

Democratic State Ticket.

FOR GOVERNOR
HON. ANDREW H. DILL,
OF UNION COUNTY.

FOR LIEUTENANT GOVERNOR
HON. JOHN FERTIG,
OF VENANGO COUNTY.

FOR SECRETARY INTERNAL AFFAIRS
HON. J. SIMPSON AFRICA,
OF HUNTINGDON COUNTY.

FOR SUPREME JUDGE
HON. H. P. ROSS,
OF MONTGOMERY COUNTY.

Democratic State Committee.

HON. R. MILTON SPEAR, Chairman.

DISTRICTS.		DISTRICTS.	
1.	D. A. Lans.	27.	F. E. Bower,
2.	Geo. M. Dallas,	28.	A. Ross,
3.	J. G. McKernan,	29.	Sol. Foster, Jr.,
4.	T. H. Clark,	30.	Wm. A. Marr,
5.	Daniel Coyle,	31.	C. P. Dull,
6.	J. P. Lynch,	32.	W. E. Miller,
7.	A. H. Ladner,	33.	T. H. Adams,
8.	Wm. Kelley,	34.	J. A. Woodward
9.	Clement Carr,	35.	R. G. McLaralin,
10.	G. Ross,	36.	Wm. Keyser,
11.	Evan Mishler,	37.	J. H. Maize,
12.	Daniel Jacoby	38.	J. K. P. Hall,
13.	A. J. Steinman,	39.	John Kuhns,
14.	F. R. White,	40.	A. J. Sterling,
15.	E. B. Cobaugh,	41.	J. A. McCulloch,
16.	C. J. Erdman,	42.	W. P. Schell, Jr
18.	A. D. Shiver,	43.	J. A. Hare,
19.	J. Gillfillan,	44.	W. Lockhart,
20.	A. B. Dumming,	45.	Patrick Foley,
21.	J. K. Bogert,	46.	T. Bradford
22.	H. E. Packer,	47.	S. W. Vincent,
23.	W. A. Park,	48.	Wm. Hasson,
24.	A. H. Forsman,	49.	Benj. Whitman,
25.	A. J. Hughes,	50.	A. G. Church,
26.	J. H. Dusenberry,		

STRONG POINTS.

Something of More Importance Than Anderson's Disclosures.

What is of more general importance however is the showing of how, under such men as Packard, Kellogg, Pitkin and their pals, the State of Louisiana was politically manipulated. The parish of East Feliciana is nearly as big as the State of Rhode Island, but under the rule of these carpet-baggers, an obscure Custom House Clerk, who had never even been in the parish was sent up from New Orleans to take entire charge of the election to register the voters and conduct all the long preliminaries and the actual voting among a population about whom he could know nothing and with whom he had no interest in common. He appears to have consorted mainly with persons of bad character, and took for his assistant in his political duties a Republican ruffian whom several witnesses declare to have killed at least twenty men. When, even under these circumstances, which would create ill feeling and resentment among any people and it is safe to say, would not be endured by the people in any Northern State, he made his returns and it was discovered by Kellogg and Packard, that he had filed no protest against the election, he was at once asked why he had done so, and followed about until he did make a protest. This paper was not in lawful form; it was not verified by the signatures of citizens known to him, as the law required; it was not made at the time of the election, but later in New Orleans, after he had been under the influence of the Republican chiefs; is was done at their request and was certified by that convenient tool of Kellogg and Packard, Mr. Hugh J. Campbell, whose certification is found appended to all the protests and who has been rewarded by Mr. Hayes with an office in a Western Territory. These facts, which do not rest on Anderson's testimoney, but are undisputed, show how Louisiana was treated by the Republican carpet-baggers, and such facts as these are more important to be remembered by Northern people than anything Anderson can bring out.—*New York Herald.*

THE FIRST SNAKE STORY OF THE SEASON.

SHOHOLA FALLS, Pike county, Pa., June 19.—Jennie Wurtz, a German girl of New York city, who is summering at Shohola creek, and her cousin, Miss Wolf, went trouting in the Shohola on Tuesday last. At about 4 o'clock in the afternoon, having caught nearly one hundred trout, they started for home by way of "Ball Hill," a place noted for its rattlesnakes. After they had walked about half a mile Miss Wurtz stepped upon an object that moved and threw her down. Regaining her feet she saw two large rattlesnakes crawling into the rocks and underbrush. She had stepped upon one of them. With a stick that she seized, Miss Wolf cut one rattlesnake in two. Miss Wurtz struck at another, but missed it. The snake that Miss Wolf killed was five and a half feet in length and had thirty-two rattles. The girls took the rattles and continued on their way to the summit of "Ball Hill." Here while resting they heard frequent and distinct rattles from the foot of the hill. They walked to the edge of the summit and saw that the rocks beneath them were covered with rattlesnakes. Gathering together a pile of stones they threw them in quick succession among the reptiles. Ten minutes later not a live snake was visible. The girls descended, and found ninety-eight dead snakes, measuring from two and a half to six feet in length, and with from three to thirty-seven rattles. Tying a string to two of the largest and dragging them along, the girls reached home at about dusk. On the following morning two neighbors brought from the den the remaining ninety-six.—*N. Y. Sun of 18th.*

FOUR 4'S ARE SIXTEEN.—There are four state offices to be filled by the coming election and four candidates are nominated for each office—making sixteen candidates altogether. It is presumed that most if not all of them will take the stump and make speeches, and they should therefore take due regard to *personal appearance.* Now if they are wise they will all go to the Eagle Clothing Hall, Jacob Newman, Jr., Proprietor, Bellefonte, Pa., and each get himself a bran new suit from head to foot, for that would improve their chances vastly. No doubt Jake would give them club rates, if they all go together. He always does the square thing. You can bet high on that.

Going to the picnic, Saturday?

The new buildings in town are approaching completion.

The price of hay will soon be a practical and seasonable question.

It is thought that Chester county will also go back on Don Cameron. Well, let her go.

Milton is going to have the biggest celebration on the 4th, of any town on the West Branch.

We see by our exchanges that Rev. Dr. Keys is still in the lecture field. Good hand at it.

Mr. C. H. Held, who had been confined to his room for some time, is again able to be out doors some. Hope he may soon be fully restored.

Rev. John Tomlinson left Monday morning to attend commencement exercises of Pennsylvania College at Gettysburg.

Mr. John D. Beaver has been superintendent of the First Lutheran Sunday School at Annville, Pa., for thirty-five years.

No job work will be done at the JOURNAL OFFICE next week. The "boys" want their *spirit of '76* fun as well as other people.

The *Centre Herald* intimates that the *Lewisburg Chronicle* received a *price* for hoisting the Republican State ticket. Guess not. Cornelius is above suspicion in *that* direction.

Several men took shelter from a thunder storm under a tree, near Oil City, Pa., on Wednesday. Lightning struck the tree, killing two of the men and fatally injuring a third.

A. J. Greist, George Hoffer, S. A. McQuistion, B. F. Leathers, H. A. Mingle and *John R. Bair*, are the candidates that visited us during the last week.

Dauphin county farmers have agreed to pay harvest hands as follows: Making hay, $1 per day; hauling in the same; binding after the reaper, $1.25 and 1.62½ for cradling.

A Basket Picknic will be held in Swartz's woods, near Millheim, Saturday June 29th, inst. The Millheim Cornet Band will be present. All are respectfully invited.

THE LADIES.

The citizens of Lock Haven are agitating the matter of a new railroad from that point to the Cato Coal fields a distance of some forty miles. Efforts are being made to raise the sum of $100,000, which is considered sufficient to insure the success of the enterprise. We hope our neighboring town may succeed to get the spondoolics together.

Governor Hartranft recently appointed Christian K. Ross, father of the lost Charlie Ross, Master Warden of this port, in place of James G. McQuaide. At noon Judge Allison administered the oath of office to Mr. Ross, who will enter upon the duties of his new position at once. The salary of the Master Warden is $2,500.

Wanted.

GOOD LIVE BUSINESS MEN to sell the Excelsior Improved Letter Copying Book. No Press, Brush or water used, copies instantly. Agents outfit $2.50. Agents make from $10 to $15 per day. Address Excelsior Manufacturing Co., 47 La Salle St., Chicago, Ill. Incorporated Feb. 16th 1877. Capital $100,000. Exclusive Territory given. 26-4.

The *Watchman* of last week says that a barn belonging to Wm. McFarlane, of College township, was destroyed by fire, Tuesday the 18th. Both this barn and the one of Mr. Custaborder, in Ferguson township, destroyed by fire about four weeks ago, were insured in the Farmers Mutual Insurance (Centre Hall) Company. So we are informed by Mr. Amos Alexander.

We publish the report of the L. C. & S. C. R. R., in another column. The net earnings for the year are only $4,690.24, being less then it was last year. If the road were built through to Bellefonte, as it ought to be, no doubt it would be more remunerative; as it is, however, the local freight and travel of Penns and Brush Valleys is all there is to keep the road up. Nor do we see that it would help matters much to extend it to Centre Hall and stop there.

VERY INNOCENT, O YES.—The Harrisburg *Patriot* says: "Mr. Hayes has no knowledge whatever of the frauds by which he was elevated—of course not. He is perfectly guiltless. He just stepped innocently into office and threw his appointments around indiscriminately without intending them for anybody in particular, and if by some unaccountable coincidence they happened to hit the very men who did the dirty work, why bless his innocent soul, he can't help *that*—he never intended that they should! How can anybody suspect Mr. Hayes of such a thing.

The Greenbackers commenced campaign work at Williamsport, the other week. S. R. Mason and Dr. Steck, candidates for Governor and Lieutenant Governor, made the speeches.

SPRING MILLS ITEMS.

Communion service was held in the M. E. Church, last Sunday by Rev. S. C. Swallow, assisted by Rev. W. R. Whitney. The church was filled to its utmost capacity.

Bitner's house looks real nobby with the bay window at the gable end.

Sam Kennelly took French leave for parts unknown.

Dr. Harry VanValzah came here with his bride to spend their honeymoon.

By all indications the R. R. will be extended to Centre Hall this summer yet. The report of the engineer is very favorab'e.

C. F. Hennich is making great improvements on his lots near town. He has erected a snug little house and barn thereon, and is now engaged in the manufacture of brick, which he intends to sell at hard times prices.

The clatter of the mower will soon be heard in our valley. Grass is No. 1, wheat never was better, while corn and potatoes are backward on account of much wet weather.

YONEY.

ANNUAL REPORT OF THE L., C. & S. C. RAILROAD CO.

OFFICE OF THE LEWISBURG, CENTRE & SPRUCE CREEK RAILROAD COMPANY, PHILADELPHIA, JUNE 11, 1878.

To the Stockholders of the Lewisburg, Centre & Spruce Creek Railroad Company:

Your Directors submit the following Report of the affairs of your road.

Since the last Annual Report, our track has been extended 24 79-100 miles, being from Laureiton, Union Co., to Spring Mills Centre Co., giving us a completed roadway of 43 30-100 miles.

For some ten miles beyond our present terminus the graduation and a portion of the ballasting were completed in 1874, which with the right of way, were paid for from local subscriptions. Between this point and Lemont a distance of 4 80-100 miles, $21,182.91 has been expended on graduation, and sufficient local subscriptions are made and guaranteed to prepare the road bed for superstructure. From Lemont to Pennsylvania Furnace, a distance of 12 89-100 miles, the road bed has been located but no grading done. From Pennsylvania Furnace to Tyrone, 16 27-100 miles of road bed was, in 1874, fully prepared for the superstructure, at a cost of $283,877.97, being a little over two-thirds of our entire expenditure for grading, masonry and bridging.

Two freight and passenger depots and one engine house have been erected on our recently extended road. These, with several sidings, accommodate the present needs of trade and travel. There is yet but one water tank on the extension; another is greatly needed near the present western terminus. It would also be economy to erect an additional tank further east, to enable us to dispense with one at Mifflinburg, where we now pay an annual rental of $80 for very inferior water. Water rights at convenient points have been secured free of cost to the Company; two of these should be promptly occupied.

It is essential to the proper handling of freight that additional grading be done at some of our freight stations, and a few other conveniences are needed for public accommodation. A judicious expenditure of from twelve to fifteen hundred dollars would supply all these deficiencies.

In August last, the Penn'a R. R. Co., lessee, took possession of our extension, and since that period trains have been regularly run between Montandon and Spring Mills.

The gross earnings during the past year were $30,881.58. The expense, including interest on equipment, $26,291.34, leaving as net earnings for the year, $4,690.24.

It is a matter of much disappointment and no little regret that the results have not confirmed the anticipations of largely increased revenues from the extension of your road into Centre county. The tonnage and travel have both increased, but not sufficient to balance the larger percentage in cost of transportation incident to the increased distance of hauling. The net revenues are therefore below those of last year.

Our failure to meet financial expectations may, in a large measure, be attributed to the unprecedented hardships every branch of industry suffered during the year. We have now opened somewhat extensive lumber and iron regions, but owing to the depressed condition of these interests, the latter has remained entirely dormant, and the former has shown but very slight movement.

To add to our disappointment, the wheat crop was, in all the valleys through which our road passes, a partial, and, in some, an almost total failure. Such a combination of untoward circumstances have rarely met a new enterprise, and can have only a temporary existence. With good crops and a fair share of general prosperity restored, we believe our work will exhibit returns that will prove more satisfactory.

Our total expenditure has been $2,347,975.74. How this large sum may be made remunerative, is a question worthy of most profound consideration. If we had means to rapidly complete the work, we might hope for some reasonable return from the investment. As it is, the unpaid interest on the cost of our work is accumulating, and the delay in completion is destructive, because of the rapid depreciation of the work done and not utilized.

For the force of obligation we are under to the people along the line to extend our track we call attention to our last annual report, in which that question was fully discussed. The best interest of our investment is in harmony with the fulfillment of these obligations, as every mile the road extended brings us nearer the heart of Penns Valley until its centre is reached at Lemont.

A very important advantage would be gained by an early extension of our road from Spring Mills to Centre Hall, a village of considerable enterprise and business activity.

At that point we would have a large demand for coal not now supplied, and would also be able to more fully compete with Bellefonte on one side and Milroy on the other, for the trade and travel of an extensive area of country not now reached by us. The distance is within a fraction of six miles, with no bridges, and the road bed fully graded, and about half of it ballasted. We have on hand sufficient iron rails and cross ties for one-fourth the distance, and the work could be well and cheaply done under the present organization with but a slight addition to the regular track force.

To raise the money necessary is, of course, the difficulty. To attempt it by new subscription or additional loan is impracticable. We would suggest, therefore, that our lessee who holds a large proportion of the bonds issued, be asked to postpone, for a time, their claims of interest, and that the net revenue from operating be pledged to the extension of the road. In this way we might meet our obligations to the people, and with a very small additional expenditure make available work constructed at so large a cost but which, from lack of use and care, is fast falling into decay. Every advantage thus gained would give increased value to our securities, and inure to the benefit of our lessee by adding largely to the tonnage and travel of the general line. To secure such extension, the community along the line would, we believe, cheerfully bear a more remunerative rate for transportation than is now realized. A measure of relief might be thus attained that would put the continued operations of your road beyond jeopardy.

There are some subscriptions due from persons in Harris township, the payment of which there is a disposition to contest in court. The demand for payment was made some years since, and the penalties for non-payment have accumulated to a large sum. To avoid long and expensive litigation, and to hasten the resumption of work in this township, we suggest that all subscribers who shall, within a reasonable time, pay their subscription, with simple interest, be exonerated from the penalties attached to non-payment.

If the citizens of Ferguson township fail to avail themselves of the condition upon which the railroad was offered them, it will be for the interests of your Company to seek, at least for the present, a connection at Lemont with other interests that will secure an early western outlet to your road.

The people on that part of our graded line between Penn'a Furnace and Tyrone are clamoring for either a completed road or such payment for lands occupied and damage suffered as shall compensate, leaving on all considerations of advantage from a finished road. Our only hope of relief in that locality is in such return of prosperity to the iron interests as shall warrant the completion of that work.

Due care has been exercised and economy practiced by our lessee in maintaining our road way and managing transportation.

ELI SLIFER, President.

Philipsburg, away off at the other end of the county, is preparing to have a first class full sized Fourth of July celebration. Committees are busily at work making the necessary preparation and some $400 are already secured for the grand old day. The following programme has been settled upon and we hope the good Philipsburgers may have a happy time: National salute at six in the morning; Fantastic parade; A Greased Pole, with a $5.00 prize; A Tub Race for a Ten Dollar Prize; Grand procession of the Military, Secret Orders, Bands of Music, and citizens, escorting the orator of the day to the Speakers' Stand; Reading of the Declaration of Independence; Oration by Hon. A. G. Curtin. Afternoon; at 1 o'clock a baloon ascention; Races on the course open to all parties; National Tournament, representing the Thirteen Original States; Crowning Queen of Beauty; Parade. Firing Salute at 6 P. M., and to close at 9 o'clock with a grand display of fireworks.

A Chicago Justice who had six drunken women before him recently, fined them $20 and ordered them to work it out by giving the station house a thorough cleansing. He says he is going to adopt this plan regularly in the future. The result will be that the station houses will be kept clean or that drunkenness among women in Chicago will cease, for the women mentioned above pleaded piteously with his Honor to give them ten days in the House of Correction instead of the house-cleaning job.

Having obtained special rates on COAL OIL to Coburn Station we are now prepared to sell by the barrell to dealers *at the same price* they would be charged either at Sunbury or Williamsport.

tf SMITH & CO.

The subscriber will be prepared to carry smalls bundles and boxes of goods, from Coburn Station to Millheim, Aaronsburg, Woodward and all points along the line, at reasonable charges. The patronage of the public respectfully solicited.

J. WILLIS MUSSER.

Next week will be printers' vacation—of which the poor fellows have but precious little. Vacations to them are like angels' visits—few and far between. No JOURNAL will be issued, of course not, else how could it be a vacation. We hope all our readers, both old and young, may in some suitable way enjoy the *glorious Fourth.*

SOMETHING is on the tapis to get up a little amusement on the *Fourth.* Tub races, sack races, base ball, wheeling matches, quoiting, and so forth, are all talked of, and we feel warranted in assuring our readers that *something* funny will take place. Of course the band will lend the charm of music to any exercises that may be engaged in.

LOCK HAVEN has a lady centennarian, Mrs. Jesse Burroughs by name, who stays with her daughter-in-law, Mrs. Robt. Irwin. Mrs. B. was born in Bucks county, Pa., July 24th, 1778. She always enjoyed the best health, was always a hearty eater and a good liver. Her mental powers are but little impaired by her extreme age.

Hay Rakes For Sale.

Three Self Dumping Hay Rakes for sale at half price, by

J. H. Musser,
Aaronsburg.

The Democrats of Northumberland county have nominated the following ticket: Congress — M. J. Withington; Senator—S. P. Wolverton; Representatives — J. W. Scanlan; D. L. Sherwood; Sheriff—W. M. Weaver; Prothonotary—Wesley Auten; Treasurer—J. G. Smith.

CONSUMPTION CURED.

An old physician, retired from practice, having had placed in his hands by an East India missionary the formula of a simple vegetable remedy, for the speedy and permanent cure for consumption, bronchitis, catarrh, asthma, and all throat and lung affections, also a positive and radical cure for nervous complaints, after having tested its wonderful curative powers in thousands of cases, has felt it his duty to make it known to his suffering fellows. Actuated by this motive, and a desire to relieve human suffering, I will send, free of charge, to all who desire it, this recipe, with full directions for preparing and using, in German, French, or English. Sent by mail by addressing with stamp, naming this paper. W. W. Sherar, 149 Power's Block, Rochester, New York. 25-4w.

EMPLOYMENT FOR LADIES AND GENTLEMEN AT HOME.

Our attention has been called to some new and labor-saving cooking utensils—recently invented. One of which, the Universal Weight and Measuring Utensil, for weighing flour, sugar, butter, and measuring molasses, milk and all kinds of liquids used in cooking, entirely superseding expensive scales. The Patent Centennial Cake Pan, the best and most convenient Cake Pan ever made, and which every housekeeper will have when they see its advantages over all others. Also, the Kitched Gem, a plated wire boiler to hang inside of an ordinary pot, for boiling all kinds of vegetables, eggs, etc., which, when done, can be removed at once perfectly dry without lifting the heavy sooty pot off of the stove. These goods are sold exclusively through agents to families, and offer a splendid opportunity to some reliable lady or gentleman canvasser of this county to secure the agency for a very profitable business. For terms, territory, etc., write to L. E. Brown & Co., No. 242 Elm Street, Cincinnati, Ohio. 24-3t.

MARRIED.

On the 13th inst. at the Lutheran parsonage, Rebersburg, by Rev. F. Aurand, Mr. John Beaver and Miss Flora Stover, both of Aaronsburg.

DIED.

In Hublersburg, Centre county, May 31st of consumption, Mr. George M. Wasson, aged 31 years, 8 months and 7 days.

On the 18th inst., in Gregg township, Mrs. Margaret Hering, aged 72 years, 5 months and 24 days.

Blessed are the dead which die in the Lord, from henceforth: Yea, saith the Spirit, that they may rest from their labors and their works do follow them.

On the 12th inst., at Boalsburg, Mrs. Catharine Bohn, aged 74 years 4 month and 11 days.

CHURCH DIRECTORY.

EVANGELICAL.—Rev. C. F. Deininger will preach next Sunday morning.

REFORMED.—*Rev. J. G. Shoemaker, Pastor.* German preaching in Aaronsburg next Sunday morning.

UNITED BRETHREN.—*Rev. J. M. Smith* will preach next Sunday morning.

LUTHERAN.—Preaching at Penns Creek, at 10 A. M.; at Millheim in the afternoon at 3 P. M.—English: at Aaronsburg in the evening, also English.

These appointments will be filled by Mr. A. B. Erhard, of the Missionary Institute, Selinsgrove, Pa.

Lodge and Society Directory.

The Millheim Cornet Band will meet in the Town Hall on Monday and Thursday evenings.

Providence Grange No. 217 P. of H., meets in Alexander's block on the 2nd Saturday of each month at 6½ P. M. and on the 4th Saturday of each month at 1½ P. M.

Millheim Lodge, No. 955, I. O. O. F meets every Saturday evening. Lodge Room in Wilt's Building.

The Millheim B. & L. Association meets in the Town Hall, on the evening of the second Monday of each month.

DISSOLUTION NOTICE.—The firm of Ocker & Emerick, has this day dissolved partnership. The books and accounts have been placed into the hands of Samuel Gramly, Esq., near Rebersburg, where persons having unsettled accounts or notes will please call for settlement without delay.

Madisonburg, June 4., 1878. A. OCKER,
24-3t JOHN S. EMERICK.

ASSIGNEE'S SALE OF REAL ESTATE. — The undersigned, Assignee of Samuel Hackman, will sell by order of Court at Public Sale on the premises, two miles south of Millheim, on Saturday, July 13th, 1878, the following described real estate, to wit: House & Lot in Penn township, Centre Co., Pa., bounded by the L. C. & S. C. R. R. and lands of Benj. Kersetter, et. al. This property is situate opposite the R. R. Depot, is well adapted for a saloon or restaurant, the house is new, and is considered a very desirable property.

Terms: One half on Confirmation of sale, the balance in one year, secured by bond and mortgage. Sale to commence at 1 o'clock, P. M. of said day.

J. H. Reifsnyder,
Millheim, June 15th 1878. Assignee.

EXECUTOR'S NOTICE.—Letters testamentary on the estate of John Rupp, late of Haines Township, Centre County, Pa., deceased, having been granted to the undersigned, all persons knowing themselves indebted to said decedent are hereby requested to make immediate payment, and those having claims against the same to present them duly authenticated for settlement.

J. P. COBURN,
Executor.

Aaronsburg, May 22nd, 1878. 21-6.

Announcements.

CONGRESS.

We are authorized to announce that D. G. Bush, Esq., of Bellefonte, will be a candidate for Congress, subject to the decision of the Democratic County Convention.

JUDICIAL.

We are authorized to announce that C. S. McCormick, Esq., of Lock Haven is a candidate for the office of President Judge of this district, subject to Democratic rules.

SHERIFF.

We are authorized to announce that John R. Bair, of Penn township, is a candidate or Sheriff, subject to Democratic rules.

We are authorized to announce that L. T. Munson, Esq., of Bellefonte, is a candidate for Sheriff, subject to the decision of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce that George Hoffer, of Potter township, is a candidate for Sheriff, subject to the decision of Democratic County Convention.

We are authorized to announce that John B. Leathers, of Howard township, is a candidate for Sheriff, subject to the decision of the Democratic County Convention.

LEGISLATURE.

We are authorized to announce that W. A. Murray, Esq., of Boalsburg, is a candidate for Legislature, subject to the decision of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce that W. L. Musser, Esq., of Millheim, is a candidate for Legislature, subject to the decision of the Democratic County Convention.

TREASURER.

We are authorized to announce that F. F. Musser, now of Bellefonte, is a candidate for County Treasurer, subject to the decision of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce that Perry W. McDowell, Esq., of Howard Borough, is a candidate for County Treasurer, subject to Democratic rules.

We are authorized to announce that J. H. Holt, Esq., of Snow Shoe is a candidate for County Treasurer, subject to the decision of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce that Adam Yearick, of Marion township, is a candidate for County Treasurer, subject to Democratic rules.

We are authorized to announce that R. F. Leathers, Esq., of Unionville, will be a candidate for County Treasurer, subject to the Democratic County Convention.

PROTHONOTARY.

We are authorized to announce that Samuel M. Swartz, of Potter township, is a candidate for Prothonotary, subject to Democratic rules.

We are authorized to announce that B. F. Shafer, Esq., of Walker township, is a candidate for the office of Prothonotary, subject to the action of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce S. J. Hering, Esq., of Gregg township, as a candidate for Prothonotary, subject to the decision of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce that Robert G. Breck, of Ferguson township, is a candidate for Prothonotary, subject to the decision of the Democratic County Convention.

Messrs. Walter & Deininger: Please announce that I purpose to be a candidate for the office of Prothonotary, and if so fortunate as to receive the favorable consideration of my fellow Democrats in their primary assemblies, will pledge myself, if elected, to a faithful and satisfactory discharge of the duties of the office. S. T. SHUGERT.

We are authorized to announce that G. W. Rumberger, of Patton Township is a candidate for Prothonotary, subject to Democratic rules.

A CARD.

TO THE VOTERS OF CENTRE COUNTY.

I hereby respectfully announce that I am a candidate for the office of Prothonotary, subject to Democratic rules. My claims are that I am a poor man—have worked hard all my life. I have a large family to maintain and cannot stand hard work any more by which to support myself and family. I can speak both the German and English languages well, and believe myself entitled to the nomination at this time. I make this statement from the fact that I cannot afford to canvass the county as other candidates are doing, but would in this way most respectfully solicit the support of every person in the county, and hereby pledge myself, if nominated and elected, that I will discharge the duties of the office with fidelity. Hoping you will consider my claims favorably, I am,

Very Respectfully,
G. W. RUMBERGER.

COMMISSIONER.

We are authorized to announce that A. J. Griest, Esq., of Unionville, will be a candidate for County Commissioner, subject to the action of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce that John Hoy, Jr., of Marion township, is a candidate for County Commissioner, subject to the decision of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce J. H. Hahn, of Milesburg, as a candidate for County Commissioner, subject to the decision of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce that H. A. Mingle, Esq., of Haines township, is a candidate for County Commissioner, subject to the action of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce that John B. Heckman, of Gregg township, is a candidate for County Commissioner, subject to the decision of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce that J. Newin Hall, of Howard township, is a candidate for County Commissioner subject to the decision of the Democratic County Convention.

RECORDER.

We are authorized to announce that W. A. Tobias, now of Bellefonte, is a candidate for re-nomination for Recorder, subject to the decision of the Democratic County Convention.

REGISTER.

We are authorized to announce that W. E. Burchfield, of Bellefonte, is a candidate for re-nomination for Register, subject to the decision of the Democratic County Convention.

Millheim Market.

Wheat No. 1	1 05
Wheat No. 2	1.00
Corn	37
Rye	50
Oats White	25
Oats, Black	25
Buckwheat	50
Flour	5.05
Bran & Shorts, per hundred	1.00
Salt, per Brl	2.00
Plaster, ground	10.00
Cement, per Bushel	45 to 50
Barley	50
Tymothyseed	
Flaxseed	
Cloverseed	
Butter	10
Hams	9
Sides	5
Veal	
Eggs	11
Potatoes	20
Lard	7
Tallow	6
Soap	5
Dried Apples	
Dried Peaches	
Dried Cherries	4

COAL MARKET.

Egg Coal	$4.75
Stove "	4.60
Chestnut "	4.50
Pea "	3.25

Corrected every Wednesday by Gephart & Musser.

STRONG DRINK THE CURSE AND THE CURE

By T. S. Arthur.—Is the most POWERFUL and CONVINCING temperance work *ever* written. Describes the work of Murphy, Reynolds, Inebriate Asylums, Prohibition, etc. Is *just the book to warn* the young, *reclaim* the erring, *enlighten* the people. FATHERS, MERCHANTS, MANUFACTURERS should buy it for their *young men.* "*I believe it will be a power in the right direction.*"—Henry A. Reynolds. "*It is just the book for the times.*"—Hon. Wm. E. Dodge. "*Your admirable work is all right.*"—Hon. Neal Dow. "*As I closed the book I thanked God and took courage.*"—Mrs. L. K. Leavitt, Treas. W. C. T. U. Agents report 30 to 100 copies per week. Such success proves its *worth.* Male *and female* agents wanted. Terms liberal. HUBBARD BROS., 733 Sansom street, Philadelphia. 25-4.

HEALTH AND HAPPINESS.

Health and Happiness are priceless Wealth to their possessor, and yet they are within the reach of every one who will use

WRIGHT'S LIVER PILLS.

The only sure CURE for Torpid Liver, Dyspepsia, Headache, Sour Stomach, Constipation, Debility, Nausea, and all Billious complaints and Blood disorders. None genuine unless signed "Wm. Wright, Phila." If your Druggist will not supply send 25 cents for one box to Barrick, Roller & Co., 70 N. 4th St. Phila.

P. GEPHART. D. A. MUSSER.

GEPHART & MUSSER

DEALERS IN

Grain, Cloverseed, Flour & Feed, Coal, Plaster & Salt.

MILLHEIM, PA.

Highest market price paid for all kinds of

GRAIN,

Delivered either at the BRICK MILL or at the old MUSSER MILL, in MILLHEIM.

COAL, PLASTER & SALT

Always on hand and sold at prices that defy competition.

A share of the public patronage respectfully solicited. 39-1y

L. C. & S. C. RAIL ROD.

WESTWARD.

LEAVE	1. A. M.	3. P. M.	5. P. M.
Montandon	7.00	1.55	6.20
Lewisburg	7.15	2.20	6.35
Fair Ground	7.20	2.30	
Biehl	7.28	2.40	
Vicksburg	7.35	2.48	
Mifflinburg	7.45	3.15	
Millmont	8.00	3.35	
Laurelton	8.10	3 50	
Coburn	9.25		
Arrive at Spring Mills	9.50		

EASTWARD.

LEAVE	2. A. M.	4. A. M.	6. P. M.
Spring Mills		10.10	
Coburn		10.35	
Laurelton		11.45	4 05
Millmont		11.56	4.20
		P. M.	
Mifflinburg		12 10	4.50
Vicksburg		12.20	5.05
Biehl		12.27	5.13
Fair Ground		12.35	5.23
Lewisburg	6.35	12.45	5.45
Arrive at Montandon	6 50	1.00	6.00

Nos. 1 & 2 connect at Montandon with Erie Mail west on the Philadelphia & Erie Rail Road.

Nos. 3 & 4 with Day Express east and Niagara Express west.

Nos. 5 & 6 with Fast Line west.

An Omnibus will run between Lewisburg and Montandon, to convey passengers to and from Pacific Express east on the Philadelphia & Erie Railroad.

The regular Railroad Tickets will be honored between these two points.

PENNSYLVANIA RAIL ROAD,
Philadelphia & Erie R. R. Div.

SUMMER TIME TABLE.

On and after SUNDAY, June 2nd, 1878, the trains on the Philadelphia & Erie Railroad Division will run as follows:

WESTWARD.

ERIE MAIL leaves Philadelphia...11 55 p. m.
" " Harrisburg...4 25 a. m.
" " Williamsport...8 35 a. m.
" " Jersey Shore...9 07 a. m.
" " Lock Haven...9 40 a. m.
" " Renovo...10 55 a. m.
" arr. at Erie...7 35 p. m.

NIAGARA EXP. leav. Philada...7 20 a. m.
" Harrisburg 10 50 a. m.
" arr. at Williamsport 2 20 p. m.
" " Lock Haven 3 25 p. m.
" " Renovo...4 40 p. m.

FAST LINE leaves Philadelphia...11 30 a. m.
" Harrisburg...3 20 p. m.
" arr. at Williamsport...7 30 p. m.
" " Lock Haven...8 40 p. m.

EASTWARD.

PACIFIC EXP. leav. Lock Haven...6 40 a. m.
" " Jersey Shore 7 14 a. m.
" " Williamsport 7 55 a. m.
" arr. at Harrisburg...11 55 a. m.
" " Philadelphia 3 45 p. m.

DAY EXPRESS leaves Renovo...10 05 a. m.
" " Lock Haven 11 20 a. m.
" " Williamsport 12 40 p. m.
" arr. at Harrisburg...4 10 p. m.
" " Philadelphia 7 20 p. m.

ERIE MAIL leaves Renovo...8 35 p. m.
" " Lock Haven...9 45 p. m.
" " Williamsport...11 05 p. m.
" arr. at Harrisburg...2 45 a. m.
" " Philadelphia...7 00 a. m.

FAST LINE leaves Williamsport...12 35 a. m.
" arr. at Harrisburg...4 00 a. m.
" " Philadelphia...7 35 a. m.

ACCOMMODATION leav. Renova 7 55 a. m.
" arr. at Lock Haven 10 40 a. m.

Erie Mail West, Niagara Express West, Lock Haven Accommodation West and Day Express East make close connections at Northumberland with L. & B. R. R. trains for Wilkesbarre and Scranton.

Erie Mail West, Niagara Express West and Fast Line West make close connection at Williamsport with N. C. R. W. trains north.

Erie Mail West, Niagara Express West and Day Express East make close connection at Lock Haven with B. E. V. R. R. trains.

Erie Mail East and West connect at Erie with trains on L. S. & M. S. R. R., at Corry with O. C. & A. V. R. R., at Emporium with B. N. Y. & P. R. R. and at Driftwood with A. V. R. R.

Parlor Cars will run between Philadelphia and Williamsport on Niagara Express West, Erie Express West, Philadelphia Express East, Day Express East and Sunday Express East. Sleeping cars on all night trains.

WM. A. BALDWIN, General Sup't.

AGENTS WANTED! Medals and Diplomas awarded for HOLMAN'S NEW PICTORAL BIBLES, 2,000 Illustrations. Address for new circulars, A. J. HOLMAN, & Co., 930 Arch street Phila. 23-st.

WANTED.

An Energetic Man or Woman in every County to take an Agency for two of the most popular Publications. Six of the Finest Chromos, mounted and stretched (24x30) to Every Subscriber. The Best Combination Ever before offered to Agents, and the Most Liberal Inducements to Subscribers. Our Fine Publications, Elegant Premiums, and Large Commissions place us ahead of all Competitors. Illustrated Circulars Free. E. P. & L. RESTEIN, Publishers, North East Corner 7th and Dickinson Streets, Philadelphia.

ORGANS *Highest honors at all world' Exhibitions.* LATEST CATALOGUES and CIRCULARS with **new styles reduced prices** and much information **sent free.** MASON & HAMLIN ORGAN CO., Boston, New York or Chicago. 21-4t.

SWEET Chewing JACKSON'S BEST NAVY Tobacco!

Awarded *highest prize* at Centennial Exposition for *fine chewing qualities and excellence and lasting character of sweetening and flavoring.* The best tobacco ever made. As our blue strip trade-mark is closely imitated on inferior goods, see that *Jackson's Best* is on every plug. Sold by all dealers. Send for sample, free, to C. A. Jackson & Co., Mfrs., Petersburg, Va.

Geo. F. WARDLE, General Agent. 25-4w
Nos. 3 and 5 South Water Street Phila.

NEW RICH BLOOD!

Parsons' Purgative Pills make New Rich Blood, and will completely change the blood in the entire system in three months. Any person who will take 1 pill each night from 1 to 12 weeks may be restored to sound health, if such a thing is possible. Sent by mail for 8 letter stamps. I. S. JOHNSON & CO., Bangor, Me. 25-4t.

W. H. MILLER & BRO.,

Proprietors of the

Furniture Rooms,

MILLHEIM, PENNA.,

Would most respectfully inform the citizens of Penns and Brush Valleys that they keep on hand in their Furniture Store, three doors east of the bank,

CHAMBER SUITS,

CHAIRS & TABLES,

BEDSTEADS,

AND ALL OTHER ARTICLES IN THEIR LINE.

Repairing done. Orders promptly attended to. Prices cheap, to suit the times.

CITY MADE COFFINS

Always on hand and sold

AT BOTTOM PRICES.

FUNERALS ATTENDED AT ALL HOURS.

ASK YOUR GROCER FOR

Silver Leaf PASTE POLISH.

For Stoves, Ranges, etc.

ALWAYS READY FOR USE,

NO MIXING, DUST, NO ODOR, BRUSH,

Circulars free. W. H. STEWART,
22-3m. 64 Courtland St., New York.

AGENTS WANTED.

Pure Teas in Sealed Packages.

AGENTS WANTED EVERYWHERE sell Teas to families, hotels, and large consumers—the largest stock in the country to select from—qualities of all description from the highest imported to the lowest grades—a large discount, and a handsome income to all who sell for us—country store-keepers, druggists who wish to sell teas in sealed pound packages, peddler, and, in fact, all who wish to obtain an honorable living by selling teas should write us for a circular. 22-3m.

THE WELLS TEA COMPANY,
P. O. Box 4560. 201 Fulton St., New York

CHEAP KANSASLANDS

We own and control the Railway lands of TREGO COUNTY, KANSAS, about equally divided by the Kansas Pacific Railway, which we are selling at an average of $3.25 per acre on easy terms of payment. Alternate sections of Government lands can be taken as homesteads by actual settlers.

These lands lie in the GREAT LIMESTONE BELT of Central Kansas, the best winter wheat producing district of the United States, yielding from 20 to 35 Bushels per Acre.

The average yearly rainfall in this county is NEARLY 33 INCHES PER ANNUM, one-third greater than in the much extolled ARKANSAS VALLEY, which has a yearly rainfall of lest than 23 inches per annum in the same longitude.

STOCK-RAISING and WOOL GROWING are very REMUNERATIVE. The winters are short and mild. Stock will live all the year on grass! Living Streams and Springs are numerous. Pure water is found in wells from 20 to 60 feet deep. THE HEALTHIEST CLIMATE IN THE WORLD! No fever and ague there. No muddy or impassible roads. Plenty of fine building stone, lime and sand. These lands are being rapidly settled by the best class of Northern and Eastern people and will so appreciate in value by the improvements now being made as to make their purchase at present prices one of the very best investments that can be made, aside from the profits to be derived from their cultivation. Members of our firm reside in WA-KEENEY, and will show lands at any time. A pamphlet, giving full information in regard to soil, climate, water supply, &c., will be sent free on request.

Address
Warren Keeney & Co.,
106 Dearborn St., Chicago.
OR WA-KEENEY, Trego Co., Kansas.

Established 1860.

"Quality is the true test of Cheapness."

THE STANDARD TEA CO.

offer in packages of

5 lb. and upward,

their standard quality of

TEAS at 50 cts, per lb.

COFFEES 25 cts. " "

The Trade, Hotels and large consumers can order direct from us. Goods sent to any part of the U. S.

QUALITY GUARANTEED.

STANDARD TEA CO.

21 Fulton Street. 21

NEW YORK.

Our Combined Catalogue for '78
—OF—
Everything for the Garden

Numbering 175 pages, with colored plate SENT FREE

To our customers of past years, and to all purchasers of our books, either GARDENING FOR PROFIT, PRACTICAL FLORICULTURE, or GARDENING FOR PLEASURE (price $1.50 each, prepaid, by mail). To others, on receipt of 25c. Plain Plant or Seed Catalogues, without Plate, free to all.

PETER HENDERSON & CO.,
SEEDSMEN, MARKET GARDNERS AND FLORISTS,
35 Cortland St., New York.

A GREENHOUSE AT YOUR DOOR.

For $1.00 we will send *free by mail* either of the below-named collections, *all distinct varieties:*

8 Abutilons, or 4 Azaleas,
8 Begonias, or 3 Camellias,
2 Caladiums (fancy), or 8 Carnations (monthly),
12 Chrysanthemums, or 12 Colues,
8 Centaureas, or 8 other white-leaved plants,
8 Dahlias, or 8 Dianthus (new Japan),
8 Ferns, 8 Mosses, or 8 Fuchsias,
8 Geraniums, Fancy, 8 Variegated, or 8 Ivy leaved,
4 Gloxinias, 8 Gladiolus, or 8 Tuberoses (Pearl),
4 Grape vines, 4 Honeysuckles, 4 Hardy Shrubs,
8 Heliotropes, 8 Lantanus, or 8 Petunias
8 Pansies (new German), or 8 Salvias,
8 Roses, Monthly 8 Hardy Hybrid, or 4 Climbing,
8 Violet (scented), or 8 Daisies, Engl.
12 Scarcer Bedding, or 12 Scarcer Greenhouse Plants,
16 Verbenas, distinct and splendid sorts
25 Varieties of Flower, or 20 varieties of Vegetable Seeds,

or by EXPRESS, *buyer to charges.*

3 collections for $2; 5 for $3; 9 for $5; 12 for $6; 14 for $7; 18 for $10; or the full collection of 350 varieties of Plants and Seeds—sufficient to stock a greenhouse and garden—for $25, to our book "Gardening for Pleasure" and Catalogue offered above (value $1.75) will be added.

Peter Henderson & Co.
35 Cortlandt St., N. Y.

Wash. Hutchinson,

DEALER IN ALL KINDS OF

COAL,

—AT—

COBURN STATION.

PERRY H. STOVER AGENT.
satisfaction guaranteed.

D. H. GETZ,
Attorney-at-Law,
Lewisburg, Pa.

Office opposite the Union National Bank
Can be consulted in English or German.
No. 2-1y.

PIANOS AND ORGANS.—If you wish to purchase avery supererior Piano or Organ, equal by every excellence to any made at Manufacturer's Wholesale Price, and thus save nearly one-half of your money, do not fail, before purchasing, to write for catalogue of description and prices, to Post office Box 1985 New York. 12-1y.

GOLD. Great chance to make money. If you can't get gold you can get greenbacks. We need a person in every town to take subscriptions for the largest, cheapest and best Illustrated family publication in the world. Any one can become a successful agent. The most elegant works of art given free to subscribers. The price is so low that almost everybody subscribes. One agent reports making over $150 in a week. A lady agent reports taking over 400 subscribers in ten days. All who engage make money fast. You can devote all your time to the business, or only your spare time. You need not be away from home over night. You can do it as well as others. Full particulars, directions and terms free. Elegant and expensive outfit free. If you want profitable work send us your address at once. It costs nothing to try the business. No one who engages fails to make great pay. Address "The People's Journal," Portland, Maine. 31-1y

CONSUMPTION Positively Cured.

All sufferers from this disease that are anxious to be cured should try Dr. KISSNER'S CELEBRATED CONSUMPTIVE POWDERS. These Powders are the only perparation known that will cure CONSUMPTION and all diseases of the THROAT AND LUNGS—indeed so strong our faith in them, and also to convince you that they are no humbug, we will forward to every sufferer, by mail, post paid, a free trial box.

We don't want your money until you are perfectly satisfied of their curative powers. If your life is worth saving, don't delay in giving these POWDERS a trial, as they will surely cure you.

Price, for large box, $3.00, sent to any part of the United States or Canada, by mail, on receipt of price. Address,

ASH & ROBBINS,
360 FULTON STREET, BROOKLYN, N. Y.

AGENTS! READ THIS! We will pay Agents a salary of $100 per month, and expenses to sell our NEW and WONDERFUL INVENTIONS. Address, SHERMAN & Co., Marshall, Mich. 24 4 /

The Journal.

Walter & Deininger, Proprietors

B. O. Deininger, Associate Editor

Millheim, Thursday June 27.

Terms—$1.50 Per Annum.

Millheim on the L. C. & S. C. R. R., has a population of 600, is a thriving business centre, and controls the trade of an average radius of over eight miles, in which the Journal has a larger circulation than all other county papers combined.

Advertisers will please make a note of this

THE DEAD ALIVE.

Hundreds of stories are related of the horrible deeds of the body-snatchers, but among them all none is more remarkable and soul harrowing than the one just about to be narrated. The facts were given to the writer recently, and it is believed that they are now published for the first time.

In the town of Kilmare, in the north of Ireland, reside many families of distinction. The head of one of these was a Mr. Bell, a young gentleman of twenty-five. He inherited a large estate from his uncle and soon afterward removed from his former abode to take possesion of the family mansion in Kilmare. He married the only child of a wealthy East India merchant residing at Liverpool, by whom he had two children. In the fourth year of their wedded life Mrs. Bell was taken suddenly ill, and expired the next day. The symptoms were of a peculiar nature, and the limbs so increased in size immediately after death that a magnificent diamond ring of great value could not be removed from the lady's finger, and was buried with her. Of course, this fact was well known to the inhabitants of Kilmare, as Mrs. Bell was the wife of the most considerable man there about, and naturally therefore, all concerning her was a matter of conversation and rumor.

The old churchyard of Kilmare stood on the side of a hill, and immediately in the rear of the church and adjoining the chancel was the tomb of the Bell family. Here, in accordance with immemorable usage, the body of the deceased lady was to repose, and there it was deposited on the third day after her demise. After the ceremony the key of the vault was put in its usual place by the sexton in the vestry of the church.

The day had been gloomy, and as night drew on, a thin rain fell which increased in about midnight to a smart shower. Mr. Bell who was about retiring, went to an open window, and as he did so, fancied he saw a white figure crossing the lawn in front of the house. The next moment it disappeared, and, satisfying himself that he was the subject of a delusion, he commenced to undress. Suddenly the clear tones of the door-bell rang through the building. Mr. Bell paused and moved toward the door of the apartment to listen. In a few seconds the sound again reverberated through the house, and Mr. Bell opened the door and stepped out into the corridor. At that moment, as he glanced down the stairway, he saw the housekeeper moving toward the front door. Then he heard her set the lamp she carried on the table, and open the lock and bolts of the massive door. Then a dreadful and prolonged shriek followed, and at the same moment Mr. Bell's butler ran along the hall toward the front door. Mr. Bell had reached the head of the stairs and was in the act of descending when the butler reached the spot where the housekeeper lay on the floor apparently in a swoon. What was Mr. Bell's surprise to see the butler raise his hands, fix his gaze upon the door, and then sink to the floor as though struck dead.

Utterly bewildered and confounded Mr. Bell hastened down stairs. The sight that met his gaze when he reached the centre of the hall almost froze his blood. There stood the figure of his wife in her grave clothes, leaning against the pillar of the door, with one hand thrown across her breast. For a moment Mr. Bell was almost overcome. Then he remembered the wite figure which he saw crossing the lawn a few seconds before the bell rang, and another glance showed him that the garments of the figure before him were dripping with rain.

"Julia, my darling, my wife!" Mr. Bell exclaimed, and stepped toward the figure.

It made a movement toward him, and the next instant it was enfolded in his arms. The scene that ensued baffles all description. It was indeed the wife but that day buried, who was restored to the arms of the bereaved husband and children. The explanation which she offered was very imperfect and unsatisfactory. For a short time after her supposed death she was aware of all that went on around her, but before she was placed in the coffin she lost all consciousness. She said the first sensation of consciousness she had was one of pain. Then she saw an indistinct glimmer, and finally a severe pang shot through her frame. With a powerful effort she arose and saw a woman standing by her side. The woman shrieked and fled, and then Mrs. Bell discovered that she was lying in a coffin in the family vault. Fresh strength came to her every moment, and releasing herself from the shroud, she stepped to the ground and passed out of the vault, the door of which was wide open. Down the churchyard path she passed to the main street, along which she walked for half a mile, until she reached her late home. Fortunately the large gate to the park was unfastened, and she hastened up the roadway to the dwelling. The rest the reader knows. She rapidly regained her health, and lived to a good old age.

But who was the woman who stood by the side of the coffin when the corpse suddenly arose and started her into sudden flight!

Next day the lamp was found extinguished on the floor of the vault. It was identified as one which usually stood in the vestry and was used by the sexton. It had doubtless been removed at the same time when the key of the vault had been taken. Beyond that all was mystery.

The object of the woman, however, was easily discovered. As already stated, Mrs. Bell was buried with a valuable diamond ring on her finger. The design of the woman was to steal this from the supposed corpse. Finding it impossible to remove it the daring thief had raised the hand of the woman to her mouth and in her attempt to withdraw the ring with her teeth caused the pang which went through the form of the evident victim of a trance, and aroused her to consciousness. On the finger, just below the ring, the marks of teeth were distinctly visible for several days after Mrs. Bell's resuscitation.

Every effort was made to keep this remarkable circumstance a secret from the gossip of the neighborhood; nevertheless, every exertion was used quietly to ascertain who the robber of the tomb was. The general impression was that the garb of a female was assumed as a disguise, and that the depredator was in reality a man, and probably a professional body-snatcher.

It was thought that the remarkable circumstances attending Mrs. Bell's supposed death had aroused the desire of some medical expert to possess the body for the purpose of an autopsy; that he had employed a person to steal it, and that the body-snatcher, discovering the valuable jewelry, had resolved to gain possession of it for himself.

Soon after this extraordinary occurrence the vicar of the parish resigned his living and removed his family to England. Several years passed away, and the incidents herein accorded were almost forgotten. Mrs. Bell's father died, and Mr. Bell and his family quitted Kilmare and took up their residence at Toxteth, near Liverpool.

And now for the sequel.

During the Chartist riots in 1840, James Binns was arrested for murder and lodged in Lancaster jail. He was tried, convicted and sentenced to be hanged. Before the last sentence of the law was executed he made a confession of many crimes, and, among the rest of his exploits, as a professional body-snatcher, in which business he had been engaged for many years. The following facts are taken from his confession:

In July, 1820 he was living in Belfast, having fled from England to escape punishment for his offenses. He had done several small jobs in Belfast for the doctors, and on the night of July 20, in the year named a well-known physician of Belfast sent for him and told him that he had a very delecate piece of work to perform. A Mrs. Bell, a lady of great beauty, and the wife of a rich proprietor, had just died of a very peculiar disease, and the doctor and his associates desired the body to investigate the cause of death. The doctors paid him so much money down and dispatched him to Kilmare with such instructions as were necessary. He was to secure the corpse, and a coach would be ready at the churchyard gate in which there would be two assistants who would be ready to assist him at a given signal. He went to Kilmare on the day of the funeral, at which he was present. He examined the lock on the door of the vault, and was satisfied that he could ersily remove it. At midnight he went to the churchyard, armed with a wrench, a pair of shears, and a picklock. First satisfying himself that the coach was in readiness, he entered the graveyard and proceeded to the vault. The night was dark and rain was falling. To his surprise, he saw that the door was open and a faint light burning inside. Stealthily drawing near, he glanced in. He saw the coffin lying along the marble slab and in front of it a woman was standing. A second glance showed him that the woman was at work trying to remove a ring from the finger of the dead. A sudden thought struck him and, slouching down, he reached in at the door and with his shears which he had brought to rid the corpse of its cumbersome shroud, he cut a piece from the skirt of the woman's dress and retired unobserved. As he remained for an instant peering into the strang scene, to his horror and astonishment he saw the corpse arise and raise the hand which the woman was apparently in the act of putting to her mouth. The woman gave a shriek, rushed through the door and fled, leaving the lamp burning on the floor. The body-snatcher guessed at once the woman's design, and, impressed with the conviction that she was a person of more than ordinary rank, he resolved to follow and see where she went to. He had no difficulty in tracking the rapidly retreating figure. It passed out of the churchyard, at a small wicket on the north side of the church, and entered the parsonage. Satisfied that he possessed an important secret, out of which he could make money, he returned to the vault. The light was still burning and he signalled the men in waiting. They were soon on the spot, but on entering the vault they discovered, to their amazement, that the coffin was empty. The body-snatcher kept his secret, and the mysterious disappearance of the body was a matter of unmixed surprise. Extinguishing the lamp, the men quit the churchyard, the body-snatcher returned to his quarters at a small inn and the assistants going back to Belfast in the carriage.

The next morning the news of Mrs. Bell's restoration to life was abroad in the town. The body-snatcher lingered in the neighborhood until he ascertained that clergyman had quitted home for a friend's house. Then he called at the parsonage and asked for the lady of the house. It was with some difficulty that he obtained an interview, as the domestic informed him that the lady was indisposed and confined to her room. "My business," he said, "is of very great importance, and it is absolutely necessary that I should see her."

After the laps of half an hour a middle aged handsome, stately lady entered the parlor, and gazing with considerable dignity at her visitor, said:

"What is your business with me, sir?"

"Let me shut the door, ma'am," he said, and quickly stepping behind the lady, closed the door. "I think we have met before, ma'am," he said in a firm but respectful tone.

"Sir?" the lady exclaimed in offended accents.

"I am sure we have met before, ma'am," the man said.

"You are mistaken, sir," the lady replied, "utterly mistaken; you will oblige me by quitting the house immediately.

"You forgot last night, ma'am in the vault," the man said in a low tone.

The cheek of the lady evidently blanched, and she gave a gasp for breath. Instantly recovering herself she said:

"I don't understand you, sir. You are laboring under a mistake."

"Well, I may be," the man replied; "that's a fact; but my impression was that I saw you last night in the vault when you were trying to remove the ring from the finger of what you supposed to be a corpse.

The lady had sunk into a chair, and was deadly pale. By a powerful effort she overcame her momentary weakness, and said in strong tones: "I do not know, sir, what you speak of. You are laboring under a mistake or you are a lunatic.

"Do you happen to have a dress like this, ma'am?" the man asked drawing from his pocket the piece which he had cut from the dress of the occupant of the vault the night before.

The lady's lips grew white and dry. She tried to speak, but her tongue clove to the roof of her mouth, and utterance was impossible.

"I am reasonable, madam," the man said; "I know your secret, but I will keep it if you make it worth my while.

"How much do you require?" the lady asked, acquiring the power of speech by a great effort.

"Twenty pounds down will satisfy me for the present," the man said, "and more at another time when I need it."

The money was paid, and within a month the man returned and demanded more. The lady evidently revealed the story of her disgrace and crime to her husband, for he paid the money, and soon after resigned his living and retired to England.

This part of the condemned man's confession was made known to Mr. Bell. All the parties to this strange transaction are not yet dead, and hence the names used here are fictitious. The writers informant however, vouches for the truth of the story, and there is no reason to doubt its veracity.—*Chicago Inter-Ocean*.

SNAKE FASCINATION.

We borrowed from *Forest and Stream*, not long ago, a very interesting account of the movements of the black snake in exercising the singular charm over its victims that subjects them irresistably to its fatal power. In the case related, the fascination was exerted upon a human observer, who had strength to break the spell before it was completed. The paper which published the incident now brings forward another, of no less interest, in which a bird had fallen within the baleful influence of the charmer. The story is recounted by a witness of the scene, who on passing through the woods, one June afternoon, was aroused by hearing shrill, discordant notes, as of a bird whose nest is endangered. Pausing to investigate the cause, he discovered, about twenty feet from him, a cat-bird sitting on a horizontal branch of a low tree, and pouring out the tones that has arrested his attention.

It seemed in great distress (stated the narrator), as, fluttering its wing and swinging its body to and fro, it repeated the plaintive cries which first drew my attention to it. In all its seeming agony it moved not from the limb, but clung to it as if it were its only protection. In wonder I gazed, but not long. A rustling in the leaves below drew my eyes from the bird. Stooping, I crawled nearer and nearer, I looked again, and on the ground, beneath the branch on which the bird was perched, was a black snake from two and a half to three feet in length, with body in close coil, head erect, and moving with an undulating pendulous motion, tongue flashing, and eyes riveted on its victim only three feet above him. Again he rusted the leaves with his tail, and, quickly withdrawing it, left but a small portion—perhaps three or four inches—out of the coil, which part he caused to vibrate with dazzling rapidity. The motion of its head increased. I fancied its eyes gained brilliancy in its eagerness. All this time the poor bird continued its cries and flutterings; but, as I watched, its struggles grew weaker, its flutterings less. It would sit for a time with drooping head and closed eyes, as though asleep, and then, as if suddenly awakened would feebly raise its wings and utter a low, sad cry. At last these ceased, and the poor bird, after vainly struggling to retain its hold upon the limb, fell as if lifeless to the ground. Immediately the snake uncoiled himself and stretched out his head to grasp the bird. At that moment I killed him. I gently raised the bird from the ground, and, placing it in the palm of my hand, I could feel the violent pulsations of its heart, as, with closed eyes and tightly-clenched feet, it lay inanimate. I carried it quite a distance before the first signs of consciousness appeared. Then a tremor ran through its body, its feet unclasped, its wings made a slight motion, its eyes opened, and, raising itself on its feet, it stood tottering. Then, as if endued with new life and strength, its spread it wings and swiftly flew to its native woods.

HE WANTED TO SUBSCRIBE.

We got a new subscriber on Wednesday. When we answered his knock at the door, he slided in, took off his hat and asked:

"Is dis de newspaper shop?"

We told him it was.

"An' is you de boss fo'eman of de wuks?"

We satisfied our colored visitor on that point also, and he continued:

"I fotch in some baskets to sell today, an' I promised Ebahneezah—dat's my oldes' chile—I promised dat boy I'd prescribe for a paper. He kin read; he kin, an' he's allers pesterin' the ole ooman an' me for books an' papers. I s'pose we orter curridge de chile's dispensity. How d'pe sell yu' papers?"

"Two dollars a year."

"All de same price?"

"Yes."

"Let me observe one, ef you please."

"We handed him a paper, and he unfolded it, upside down, scanning it critically on both sides.

"Looks like dar's a sight o' letterin' in dat. I don't got my spectacles dis mornin', I can't persactly tell if it's de Merican language.

We assured him that it was.

"In de Democratic or Republican branch, sah?"

"Democratic."

"Dat's de kine ob a book dat'll suit Ebahneezah, an' I s'pose I'd better prescribe for dis paper at onst. Two dollahs a year you say, sah? How much is dat a month?"

"About sixteen and two-third cents."

"I's not de man to min' expense whar do propha eddicatin' ob my chilluns in consarned. I hol' dat it's ebbery purson's duty to cultivate his outspring to de stent ob his ableness. Prescribe de name ob Ebahneezah Snow on yo books. Dat's it. If you'd jes' put a few picters in Eb's paper it 'ud please de chillen mightily.—Here's five cents, sah. Send de paper 'long an' if it gives sassefaction I'll come in an' prescribe for a full month. Good mornin'!"

FAVORITE PUBLICATIONS.

Frank Leslie's Chimney Corner.—This beautiful periodical, the best American Family Journal, Story Paper and home Friend, has been the successful rival of all the weekly journals for the past thirteen years. It gained a place in the minds and hearts of our people, and now the name of its patrons is Legion.

This year the Chimney Corner seems to be better than ever. Its serial stories are of the most absorbing character, of great power, true to life and full of merit, taking a wide range of subjects to please every member of a household—the domestic story for the mother, the charming love-tale for the daughters, the more dramatic for the young men, the solid novel for older readers, and then we have stirring adventure for the boys and fairy-tales for the children.

Habberton, Howard, Robinson, De Forest, Benedict, S. Annie Frost, Annie Thomas Etta W. Pierce, and other eminent writers, are its regular contributors. The subjects treated of are very varied. The illustrations are profuse and are all beautiful. Short stories extremely interesting are completed in each number, while Biographies, Adventures, Essays, Fun, Travels, Natural History, Legends, Anecdotes, Science, etc., make this publication one of the most entertaining in existence.

Exquisite steel engravings are frequently given away to its subscribers.

The Chimney Corner, sixteen pages, with eight pages of Illustrations, printed on fine paper, is published every Monday, price only 10 cents; annual subscription, $4, postpaid. Address your orders to Frank Leslie's Publishing House, 537 Pearl Street, New York.

Frank Leslie's Lady's Journal, 16 pages, issued weekly contains excellent Pictures and full descriptions of the very latest Styles of Ladies and Children's Wear; useful information on Family Topics; Select Stories; Beautiful Illustrations of Home and Foreign Subjects; Poetry; Fashionable Intelligence; Personal Chit Chat; Amusing Cartoons on the Follies and Foibles of the day; Sparks of Mirth, etc., etc. Frank Leslie's Lady's Journal is the most beautiful of all the ladies' papers. It should be found on the table of every lady in the land. Price 10 cents a copy; annual subscription, $4, postpaid.

Frank Leslie's Popular Monthly has made rapid strides as the rival of many aspirants to public favors. Its contributors are some of the best living writers. Every department of literature is represented in its columns. The amount of instruction, entertainment and amusement afforded by the articles, essays, stories, and general miscellany contained in the 128 quarto pages of each number of this publication has been well appreciated. Every copy of the Popular Monthly is embellished with over 100 beautiful illustrations. Being the cheapest periodical of the kind in existence, and at the same time one of the most select and universally welcome, it must continue, to increase in public favor, and rank with the publisher's Sunday Magazine—the highest among all our American monthlies It is published on the 14th of each month. Price, 25 cents a number; Subscription $3, postpaid, per year. Address your orders to Frank Leslie, 537 Pearl Street, New York

Frank Leslie's Sunday Magazine is a beautiful work. It will interest educated and cultivated minds as well as the most ordinary reader. It is the only Sunday magazine published in this country. Every number has 128 pages fill with the most select and fascinating literature ranging from the Sermon by the Editor (Dr. C. Deems, pastor of the Church of the Strangers), to stirring Tales, general Topics and Essays, Poetry, Music, Fun, Science, History, etc., in great variety. Each copy of this Magazine has 100 exquisite engravings of the most interesting character. It has reached a circulation and prosperity such as make it one of the marvels of periodical literature. It is indeed a beautiful work. Buy it and see for yourselves. Single copies are only 25 cents, and Annual Subscription Price only $3, postpaid. Address orders to Frank Leslie's Publishing House, 537 Pearl Street, New York. 11-3m

MILLHEIM MARBLE WORKS.

DEININGER & MUSSER, PROPRIETORS.

This old and popular establishment is prepared to do all work in their line in a style equal to any in Central Pennsylvania, and at prices that defy competition.

MONUMENTS,
COUCHES,
HEADSTONES,

of all sizes, styles and prices, made on short notice.

The proprietors, hope by STRICT ATTENTION to business, FAIR DEALING and GOOD WORK to merit the continued confidence of their friends and patrons, and of the public at large.

Shops, east of Bridge Millheim, Pa.

PAINT

GLOBE White Lead and Mixed Paint Co.

CAPITAL STOCK, $130,000

These Paints are mixed, ready for use, any shade or color, and sold in any quantities from One Quart to a Barrel.

DO YOUR OWN PAINTING.

These Paints are made of Pure White Lead, Zinc and Linseed Oil, held in solution and ready for use; are one third cheaper and will last three time as long as Paint mixed in the ordinary way.

$25 REWARD!

will be paid for every ounce of adulteration found in them. Thousands of houses and some of the finest villas in America are painted with these Paints. Send for Testimonials of same, also for Sample Colors and Price Lists, to the

GLOBE MIXED PAINT CO.,
OFFICE:
103 Chambers St., New York,
WORKS:
Cor. MORGAN & WASHINGTON STS., JERSEY CITY.

Unprecedented BARGAINS AT HARRIS' STANDARD STORE, 235 MARKET ST., near THIRD Lewisburg, Pa.

Our old Stock entirely sold out and receiving NEW GOODS DAILY the Spring and Summer Seasons, which enables us to offer our patrons the

CHOICEST NEW GOODS IN THE

Millinery Department.

We have all the New Styles of Hats and Bonnets for Ladies, Misses and children, such as Chip, Leghorn Neapolitan and Straw Braid, trimmed and untrimmed.

Trimmed Hats from 50 cts. u
Untrimmed " " 15 cts. up
Hat Frames, all shapes, 8 cents.
Full line of Silk Ribbons, Flowers, Feathers an Ornaments.

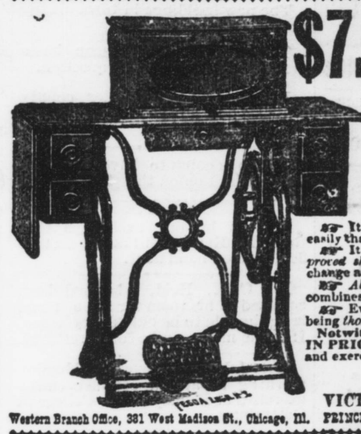
Trimmings, Notions and Fancy Goods Department.

Complete Line of Laces, Fringes, Dress Buttons, Cuffs, Collars, Rushes, Handkerchiefs, Hosiery, Gloves, Ties, Zephyrs and Germantown Wools, Honeycomb and Java Canvass, Card Board and Mottoes, Perfumery, Jewelry, Hair Goods, &c.

Notice a few of our Prices:

Hamburg and Cotton Edges 1 ct. up
200 yds Machine Cotton, 3 cts.
Coats Machine Cotton, 5 cts.
Pins, per paper, . . 2 "
Needles, per paper, . 3 cts.
Corsets . . . 25 cts a pair
Neck Rouches . . 1 ct. up
Hemmed and Stitched Handkerchiefs from . . 3 cts. up
Gents' Linen Faced Collars, 10 c. a b.
Ladies' Fancy Hose . 10 cts.
" White Hose . 6 cts.
Gents' Half Hose . 6 cts.
Ladies' Silk Handkerchiefs 18 c.
Gents' Linen Shirt Fronts 20 c.
Alpaca Skirt Braid . 5 c.
Rubber Dressing Combs 5 c.
Rubber Fine Combs, . 3 c.
Shoe Laces, per Dozen, 3 cts.
Motto Frames, Glass and Back . . . 30 cch

Remember the place—No. 235 Market St., Lewisburg, near Third Street.



$7.50 SAVED!

Buy the IMPROVED VICTOR Sewing Machine.

☞ It is so simple in construction and runs so easily that a child can operate it.

☞ It has the straight, self-setting needle, our improved shuttle, with a perfect tension, which does not change as the bobbin becomes exhausted.

☞ All the wearing points are adjustable, and it combines every desirable improvement.

☞ Every Machine is sent out ready for use, after being thoroughly tested.

Notwithstanding the GREAT REDUCTION IN PRICES we continue to use the best material and exercise the greatest care in their manufacture.

VICTOR SEWING MACHINE CO.,
Western Branch Office, 381 West Madison St., Chicago, Ill. PRINCIPAL OFFICE and Manufactories, Middletown, Conn.

RED FRONT FURNITURE STORE,

LEWISBURG, PENNA.

J. HOWER, Proprietor.

Parlor Suits, Chamber Suits, Extension Table Bureaus, Parlor Tables, Bedsteads, and Chairs in great variety and at every price.

All kinds of FURNITURE constantly on hand. 1y

S.T. SHUGERT & CO.,

ALLEGHANY STREET, BELLEFONTE, PENNA.,

Dealer in

☞ Drugs, Medicines Toilet Articles, &c. ☜

A full line of Goods of the best quality always kept on hand. Our stock is as complete as any in the County. We invite the people of Penns and Brush Valleys to call and examine our goods for anything they need in our line. 1y,

American House,

J.P.S. WEIDENSAUL, Proprietor.

OLD AND POPULAR STAND, Corner Market and Front treets.

LEWISBURG PA

A First Class Hotel in all Respects.

CHARGES-MODERATE.

C. M. PETREE,

CIGAR MANUFACTURER

WHOLESALE AND RETAIL DEALER IN *Choice Brands of Tobacco and Cigars,* SMOKERS' ARTICLES, ETC.,

MARKET STREET,

Lewisburg, Pa.

FURNITURE

J. H. HAZELL,

Spring M ls, Pa.,

is at all times prepared to make furniture to order. He hopes by good work and low prices to merit a share of public patronage. Cane bottom chairs always on hand.

UNDERTAKING A SPECIALITY.

FITS EPILEPSY OR FALLING SICKNESS

Permanently Cured—no humbug—by one month's usage of Dr. Goulard's Celebrated Infallible Fit Powders. To convince sufferers that these powders will do all we claim for them, we will send them by mail, post paid, a free trial box. As Dr. Goulard is the only physician that has ever made this disease a special study, and as to our knowledge thousands have been permanently cured by the use of these powders, we will guarantee a permanent cure in every case, or refund you all money expended. All sufferers should give these powders an early trial, and be convinced of their curative powers.

Price for large box, $3.00, or 4 boxes for $10.00, sent by mail to any part of United States or Canada on receipt of price, or by express, C. O. D. Address,

ASH & ROBBINS,
360 Fulton Street, Brooklyn, N. Y

HIGHEST HONORS.

AT THE *Centennial Worlds Fair, 1878!* THE

HONINGER ORGAN

PRONOUNCED UNANIMOUSLY AS THE *BEST INSTRUMENTS*

Their comparative excellence is recognized by the **Judges** in their **Report**, from which the following is an extract:

"The **B. SHONINGER ORGAN. CO'S exhibit as the best Instruments** at a price rendering them possible to a large class of purchasers, having a combination of Reeds and Bells, producing novel and pleasing effects, containing many desirable improvements, will stand longer in dry or damp climate, less liable to get out of order, all the boards being made three-ply, put together so it is impossible for them to either shrink, swell or split." **THE ONLY ORGANS AWARDED THIS RANK.**

This Medal and Award was granted after the most severe competition of the best makers, before one of the **most competent juries** ever assembled.

New Styles and prices just issued, which are in accordance with our rule, the **BEST ORGAN** for the least money.

We are prepared to appoint a few new Agents.

Illustrated Catalogue mailed, post-paid on application to

B. SHONINGER ORGAN CO.
97 to 123 CHESTNUT STREET,
New Haven, Conn.

DR. D. H. MINGLE,

Offers his professional services to the public. Answers calls at all hours

OFFICE AND RESIDENCE Millheim, 1y

Glad Tidings for the **Weak, Nervous** and **Debilitated.**

Our latest Improved Self-Acting Galvanic Appliances are a speedy and **Permanent** cure for Rheumatism, Neuralgia, Kidney, Liver and Female complaints, Nervous Prostration, Back and Spinal Irritation, and Kindred Diseases Prices, Waist Belt, $5.00; Spinal Belt, for Paralysis and Spinal Ailments, $10.00, and upwards; Armlets, Anklets, Head Bands, Knee Caps, $2.00 each; Suspensories, $5.00. Illustrated Pamphlet Free. Address, GALVANO-MEDICAL ASSOCIATION. 27 East Ninth Street, New York. 9-1y.

BUSH HOUSE,

BELLEFONTE, PA.

F. D. M'CULLOM,

Late Chief Clerk of the Robinson House, Pittsburg, Penna. *Proprietor*

Only First Class Hotel in the City. Charges moderate.

INSURANCE MEN! TAKE NOTICE AGENTS WANTED —FOR THE— New England Mutual Life Ins. Co

The oldest mutual in the country, Chartered 1835.

LIBERAL TERMS GIVEN.

MARTON & WAKELIN, General Agents 133 South Fourth Street Philadelphia.

WANTED!

We wish an agent, male or female, in each town of this county, to get up Clubs among families, hotels, factories, &c., for the sale of our Teas, and will offer very liberal commissions to such. We have been importers of Teas for over 20 years, and can afford to send, and we will send a better article for the money than any other house in New York. Our Teas are put up in one pound packages, with the name and price printed upon each.

Address, for terms and blank form for Clubs,

LONDON & NEW YORK HINA TEA CO., P. O. Box 574. No. 29 Church St, New York. 39-1y

CHRONIC Diseases Cured. New path market out by the plainest of all books—'Plain Home Talk and Medical Common Sense,"—nearly 1,000 pages, 200 illustrations by Dr. E. B. Foote, of 120 Lexington Ave N. Y. Purchasers of this book are at liberty to consult its author in person or by letter free. Price by mail, $3.24 for the Standard edition, or $1.50 for the popular edition, which contains all the same matter and illustrations. Contents tables free. Agents Wanted. Murray Hill Publishing Co., 129 East 28th St. N. Y. 39-1y

DAVID BROWN,

Manufacturer and Dealer in

TIN-WARE,

STOVEPIPE & TRIMMINGS

SPOUTING and FRUIT CANS

Would respectfully inform the public that he keeps on hand or makes to order all kinds of TINWARE, STOVE-FIXTURES, FRUIT CANS, etc., etc.

☞ SPOUTING A SPECIALITY ☜

Fruit cans always on hand. Repairing done at short notice. Having some ten years experience in the business he flatters himself that his work is fully equa to any in this section of the country. A share of the public's patronage is respectfully solicited. Shop, next door to Journal Book Store, Millheim, Pa